

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.



Nr. 1.

Donnerstag den 1. Januar

1885.

Des Neujahrstages wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes Samstag den 3. Januar ausgegeben.

Die Expedition.

Abonnement

auf sämtliche Zeitschriften, Moden-Journale etc.
werden baldigst erbeten und erhalten neu eintretende
Abonnenten das 1. Quartal zu ermäßigten Preisen,
so z. B.:

Gartenlaube	statt Mk. 1.60 zu Mk. 1.30,
Daheim	" " 2. " " 1.70,
Bazar	" " 2.50 " " 2.10,
	etc. etc.

Expedition erfolgt bei freier Zusendung regelmäßig
jeden Samstag Morgen.

Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstraße 32.

21367

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre

allen Freunden, Bekannten und Gönnern
unseres Geschäfts.

FERD. MÜLLER,

Möbel-Handlung und Auctionator.

380

Soeben erschien bei **M. Biskopff** in Wiesbaden
und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Badische Fürstengeschlecht der Zähringer

von

E. von Bertouch,

Reg.-Rath und Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers.

1358

Preis geh. Mk. 1.50.

Etwa 20 Stück **Sträßer-Tauben** (beste Zuchttauben) zu
kaufen. Näheres Kirchgasse 26.

21381

Kunst- und Weiss-Stickerei

von Frau **Anna Assmann**, Nicolassstraße 5.

Mit dem 2. Januar Wiederbeginn des Unter-
richts-Cursus in obengenannten Fächern und laden
zu zahlreicher Theilnahme ein.

D. O. 21375



Ein Posten

vorzüglichen weissen

Madapolam.

Solides Elsässer Fabrikat für Hemden etc.

40 und 50 Pf. per Meter.

21255

Michael Baer, Markt.

Professor Dr. G. Jäger's Normal-Schlaf- und Reise-Decken

zu Original-Fabrikpreisen

empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.



Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!
Um den vielfachen Wünschen gerecht zu
werden, verlängere ich meinen hiesigen Aufent-
halt bis **Ende Januar**. Aufnahme neuer Schüler täglich.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
51 „Hamburger Hof“ (Dammstr. 11). Sprechzeit v. 11-1.

Hasenpasteten,

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt

H. Born, Kirchgasse 42. 21276

Damen-Maskenanzug, elegant, zu verleihen **Schwal-
bacherstraße 17**, I. r. 21384

Für die Gesellschafts- und Ball-Saison offerire die prachtvollsten **Seiden- und leichten Phantasiestoffe** in überraschend grosser Auswahl. Täglich Eingang von **Neuheiten**. Comptoir und Masterlager Taunusstrasse 17, I. Etage. **C. A. Otto.** 21426

Der Ausverkauf

meines

Manufactur-, Mode- und Kurzwaaren-Geschäftes

danert bis 15. Januar

und werden bis dahin sämtliche noch auf Lager habenden Waaren zu nochmals sehr reducirten Preisen **ausverkauft**.

B. M. Tendlan,

Ecke der Messergasse und Marktstraße.

20053

Wiesbadener Militär-Verein.

Sente Abend 8 Uhr im Vereinslocale:

Gesellige Zusammenkunft,

wozu unsere Mitglieder und deren Angehörige hierzu ergebenst einladet.

Der Vorstand.

Die nächste Versammlung findet **nicht** am Samstag, sondern **Sonntag Nachmittags 4 Uhr** im „Vereinslocale“ statt. 29

Krieger- und Militär-Verein.

Samstag den 3. Januar d. J. Abends 8 Uhr findet die **statutenmäßige General-Versammlung** im „Vereinslocale“ statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten;
2) Jahresbericht des Cassiers;
3) Aufnahme neuer Mitglieder;
4) Neuwahl des Vorstandes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

27

Der Vorstand.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Samstag den 3. Januar d. J. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Vorbereitungen für die nächste General-Versammlung;
- 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten;
- 3) Pflanzen-Culturen.

294

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.



eingeladen.

Die erste diesjährige, allgemeine, **närrische Sitzung** findet am **Sonntag den 18. Januar** im neuen Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse, statt. Die Liste zum Einzeichnen von Mitgliedern liegt von heute ab in der „Stadt Frankfurt“ auf. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2 Mark (incl. närrischer Kopfbedeckung) und berechtigt zu allen Merwel-Veranstaltungen. Entrée für Nichtmitglieder für jede Sitzung 40 Pfg.

Der kleine Rath.

NB. Die Mitglieder des großen Rathes werden zu einer Sitzung auf **nächsten Montag den 5. Januar** Abends 9 Uhr in die „Stadt Frankfurt“ **D. k. R.** 284



Sprudel.



Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche sich für die diesjährige närrische Session **Kappen** sichern wollen, sowie Mitspruder, welche sich neuerdings dem Sprudel anschließen wollen, werden ersucht, dies baldthunlichst unserem Cassirer, Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, schriftlich oder mündlich mitzutheilen.

Eine **Auflösung** ist in dieser Session nicht zu befürchten, denn wir haben unserem Reichsfanzler bereits **20,000 Mk.** bewilligt. Das Comité. 148



Domino's

in **Seide, Atlas** und
in **Satinet,**

Masken.

Kopf-Bedeckung, Bärte und Perrücken,
Gold- und Silber-Besätze,
Münzen, Schellchen etc. etc.,

Glanz-Percal und Satinet,

Seide, Atlas in allen Farben
empfiehlt 21431

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Reichs-Fechtschule.

(Verband Wiesbaden.)

Nächsten Sonntag den 4. Januar Nachmittags Ausflug mit Damen nach **Biebrich** („Hotel zur Krone“) woselbst mit dortigen Fechtgenossen **gesellige Zusammenkunft** stattfindet. Zu recht zahlreicher Theilnehmung lade ergebenst ein **Der Vorstand.** 21421

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe meine **Speisewirtschaft Schachtstraße 3** in empfehlende Erinnerung. Mittagessen **40 Pf.**, Abendessen **30 Pf.** 21436
Achtungsvoll **Wilh. Heumann.**

Eisenbahn-Hotel.

Die heutige Eröffnung des neu renovierten
Restaurations-Rokales zeigt ergebenst an
J. Stoeckicht.

Münchener Bier von „Hacker-Bräu“,
vorzügliche Weine. 21374

Einem verehrl. Publikum, sowie der verehrten
Nachbarschaft und meinen Freunden und Gönnern
die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die
Wirthschaft des Herrn Bingel, Lehrstraße 35,
übernommen habe. Für vorzügliche kalte und
warme Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas
Lagerbier, Wein, Apfelwein etc. bestens Sorge
tragend, bitte um geneigten Zuspruch.
21382 Hochachtungsvoll Ludwig Elbert.

Berliner Weissbier

bester Qualität empfiehlt
21418

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Gansleber-Galantine,
russ. sog. Kapaunen, 21428
Rheinlachs, geräuchert,
Gansleber-Pasteten und Gans-Brust,

Alles frisch

bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Langgasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung sehr schöne, lebende Hol-
steiner und Rhein-Karpfen, Spiegel-Karpfen, lebende
Hechte, Aale, Barische, Breden, lebendfrischen Fluß-
Zander (Steinbutt), Seezungen (Soles), Rheinsalm per
Pfund 3 Mk., Lachsforellen, prima Cablian im Ausschnitt,
Schollen und ganz frische, ächte Egmonder Schellfische
per Pfd. 40 Pfg., Monnickendamer Bratbückinge, sowie
frischen Pariser Kopfsalat empfiehlt billigt
21332 Albert Prein.



Egm. Schellfische

von 2-6 Pfd. schwer, sowie alle übrigen saisongemäßen
Fischarten empfiehlt zum billigsten Tagespreise die Nordsee-
fischhandlung Grabenstraße 6. 21413

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 21377

Frische Schellfische

heute eintreffend bei
21427

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei
21376

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Frische Egmonder Schellfische

erwarte heute. **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 21439

Die feinsten **Egmonder Schellfische** zu billigstem
empfehlen **C. Seel, Ecke der Adelhaid- u. Karlstraße.** 21415

Schweinefleisch 1. Qualität 57 Pf.
21441 **H. Mondel, Wehrgasse 35.**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer
Anzeige hiermit die Trauer-Nachricht, daß es Gottes
unerforschlichem Rathschlusse gefallen hat, unsere liebe,
unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Caroline Griesel, geb. Dienethal,

Wittve des herzogl. nass. Holz- und Kohlen-Aufsichters
David Griesel,

nach sechstägigem, schwerem, mit steter Geduld er-
tragenem Leiden in ihrem 77. Lebensjahre zu sich zu-
rufen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 2. Januar**
Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, **Weis-**
bergstraße 11, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen sämtlicher Leidtragenden:

Emil Griesel.

Wiesbaden, den 31. December 1884.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren nun in
Gott ruhenden lieben Gatten, Bruder, Schwager und
Onkel, **Karl Feuerstein,** zur letzten Ruhe geleiteten.
21092

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste unseres lieben Vaters statten
wir hierdurch unseren innigsten Dank ab.

Im Namen der hinterbliebenen Kinder:

21188

F. Küpper jun., Maler.

Die Herrschaft, welche am Montag Früh in einem
Geschäft in der **oberen Rheinstraße 2** Frankf. Würstchen,
1/2 Pfd. Linsen und 1/2 Pfd. Bohnen holen ließ, wird höflichst
vom Geschäftsinhaber erucht, ihre Adresse in der Expedition d.
Bl. behufs einer wichtigen Mittheilung niederzulegen. 21440

Agentur

einer ersten **Bielefelder Leinen-, Tischzeug-
und Wäsche-Fabrik** für seine Privatkundschaft zu
vergeben. Offerten unter Z. M. 90 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 21442

Frische Schellfische

eingetroffen bei **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 21429

Möbel, einzeln, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen
werden angekauft und gut bezahlt. Offerten
unter R. 100 an die Exped. d. Bl. zu richten. 21394

Ankauf von gut erhaltenen **Aleibern,** sowie städtischen
Pfandscheinen, von **Gold- und Silbersachen**
zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 21395

Ein gut erhaltener **Schreinerofen** zu kaufen gesucht. Näh.
Friedrichstraße 34. 21398

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

Bureau- und Comptoir-Ausstattung,

Fabriklager der Geschäftsbücher von W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover,
anerkant gutes Fabrikat.

Vollständige Bücher- und Bureau-Ausstattung für jede Branche, Lager aller Specialitäten, sowie der neuesten Erzeugnisse und patentirten Artikel des Bureau- und Comptoirfaches.

Anfertigung und geschmackvolle Ausführung sämtlicher kaufmännischen Formulare, wie: Facturen, Rechnungen, Wechsel, Briefköpfe, Converts mit Adressen- und Firmendruck etc.

Copirpressen,

sowie sämtliche Copir-Utensilien.

Als besonders preiswerth empfehle:

Hanfconverts , Quartgrösse, reelles Fabrikat, mit Firma, per 1000 Stück von Mk. 3.— an,	
Copirbücher mit Register, 1000 Folio, per Stück	Mk. 2,50.
Biblorhaptas (Einbandmaschinen)	" 2,75,
Einlagen hierzu mit Löschblatt	" —,75,
1000 Postpaquet-Adressen mit Firma	" 4,—,
1000 Aufklebezettel , gut gummirt	" 4,50
etc. etc.	

21411

Das Seidenband-, Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

empfiehlt folgende höchst preiswürdige Artikel zur bevorstehenden **Ball-Saison**:

- 1) **Silber- und Gold-Tarlatannes** à Mark 1.— per Meter.
- 2) Halbseidener **Satin-Merveille** in allen Farben à Mark 1.40.
- 3) **Damassés** in allen Ballfarben à Mark 3.— per Meter.
- 4) **Weisser Tarlatannes** à Mark 6.— per Stück. In farbigen Tarlatannes stets alle Nuancen vorrätig.
- 5) **Farbige Seidensamnte** à Mark 4.— per Meter.
- 6) **Schwarze und farbige Baumwollsamnte**, schwarz à Mark 1.25 per Meter.
- 7) **Farbige Atlas-Schärpenbänder**, 16 Ctm. breit, à Mark 1.75 per Meter.
- 8) **Gestickte crème Tülle** zu Ueberkleidern à Mark 2.75 per Meter.
- 9) **Elegante gestickte Spitzen**, 6—7 Ctm. breit à 45 Pf., 8—12 Ctm. breit à 75 Pf., 12—15 Ctm. breit 80 und 90 Pf., breite gestickte **Spitzenvolants**, 25—30 Ctm. breit, à Mark 1.30 per Meter.
- 10) **Schwarze Chantilly-Spitzen-Volants**, 30—40 Ctm. breit, à Mark 3.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Satins** und **Percals**, **Ballblumen**, **Spitzenfichus** (von Mark 4.— an) **Goldspitzen**, **Gold- und Silberbesatz**, **Ballfächer** von Mark 1.— an.

Originelle Maskenbilder zu Masken-Costümen

stets zur Ansicht vorrätig.

21184

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 10803

Ein **Papageientafel** von größter Stärke wird sogleich zu kaufen gesucht. Offerten sub H. C. 13 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen. 21416

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Reugasse 5.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Vom 1. bis 10. Januar: **Frankreich**, Paris 1870—71.
Entrée à Person 20 Pf., Militär und Kinder 10 Pf. 21410

Billig zu verkaufen ein schöner **Küchenschrank**, ein 1-th. **Kleiderschrank**, eine eiserne **Bettstelle** und ein guter **Regulator** Wellritzstraße 15, 2 Stiegen hoch. 21420

Großer Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

	per Meter
75 Ctm. breite, gute, kräftige Waare	0,50 Pf.
82 " " " schwere Qualität "	0,60 "
82 " " " mittelfeine Waare	0,65 "
82 " " " und feine Waare 0,75 u.	0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

	per Meter
82 Ctm. breite, schwere Waare	0,75 Pf.
82 " " " dicht geschlossene Qualität	0,85 "
82 " " " I. Flachleinen	0,90 "
82 " " " I. Flachleinen mit rundem Faden das Beste dieser Art	1,00 "

Bettuchleinen ohne Naht (Hausmacher).

	per Meter
150 Ctm. breite, schwere Halbleinen	1,10 Pf.
160 " " " "	1,35 "
160 " " " mittelfeine "	1,50 "
160 " " " Reinleinen	1,70 "
160 " " " Reinleinen	1,80 "

Großes Sortiment Flachleinen mit rundem Faden, 160 bis 165 Ctm. breit, das Beste dieser Art, Mk. 2,00—2,50 p. Mtr.

Handtücher (Hausmacher).

	per Meter
Grau und weiß Halbleinen Ia	0,35 Pf.
Küchen-Handtücher (Reinleinen) in verschiedenen Dessins	0,40—50 "
Stuben-Handtücher (Reinleinen) schwere Qualität	0,50 "
Schwerste Hausmacher Waare	0,60 "
50 Ctm. breite, beste Qualität	75, 85 u. 1,00 "

Große Posten abgepaßte Küchen-Handtücher das ganze Dutzend von 2,50 bis 6,00 Mk.

Damast-Handtücher jeder Art.

Tischzeug.

	per Stück
Tischtücher (Reinleinen)	1,30 Pf.
" (Halbleinen) fein und groß	1,50 "
" (Reinleinen) fein	2,00 "
" schwere Qualität	2,00 "
" prima div. Qualitäten	2,50, 3,00 bis 5,00 "

Ein großer Posten prima Tischtücher ohne Servietten äußerst billig.

Damast-Thee- und Tischgedecke in allen Preislagen.

Große Posten Betttücher ohne Naht, reichlich groß,
das Stück zu 2,50, 3, 3,50 und 4 Mark.

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“
bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl,

≡ Ecke der Marktstraße und Neugasse. ≡

Zur bevorstehenden

21443

Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von Mt. 1.25 an,
" Satin	" " " " —.75 "
" Pergal	" " " " —.45 "
" woll. Stoff	" " " " —.65 "
" Tarlatan	" " " " —.50 "

weiße schwarze und crème

Spitzen, 6 Ctm. breit " —.18 "

bis zu den feinsten "Seiden"-Spitzen,

Nüschchen in Gold, bunt, weiß und crème,**Ballahensen,****Ball-Fächer von 40 Pf. an,****Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,****Ball-Blumen,****Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,****"Spitzen, -Kranzen, -Quasten und -Schellen,****Münzen, Plitter in Gold, Silber und bunt,****Rigener-Schmuck, Tambourets, Zinn-Schmuck,****Diademe in Gold und Zinn,****Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,****Domino's zum Verkaufen und Verleihen.****G. Bouteiller, Marktstraße 13.****„Felsenkeller“, Tannusstraße.**

Heute: Frei-Concert.

H. Schreiner. 21433

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,**Ellenbogengasse 15.**

8146

Kinderkalender 1885 nur 80 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchhandl.**Zwei Damen-Maskenanzüge (Feuerwehr u. Elsäfferin)**

zu verleihen Webergasse 56.

21390

Zwei einthürige Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

21400

Johannisbeerwein zu verkaufen Nerostraße 9.

21313

Trockene Zimmerspäne und Abfallholz werden in jedem Quantum abgegeben bei Zimmermeister **Rossel**, verlängerte Bleichstraße.Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **A. Mummer**, Neugasse 15, gemacht werden.

21260

Lohfuchsen, größte Sorte, 100 Stück Mt. 1.60

in's Haus gel. kl. Schwalbacherstr. 4. 17476

Tages-Kalender.

Donnerstag den 1. Januar.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier und Ball im „Saalbau Schirmer“.**Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Concert, Christbaum-Verloosung und Ball im „Hotel Victoria“.**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Ball im „Römer-Saale“.**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslofale.**Gesangsverein „Gemüthslichkeit“** zu Erbenheim. Abends 6 Uhr: Tanzkränzchen im Saale „zum Löwen“.**Turnverein zu Sonnenberg.** Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Ball im „Kaiser-Saal“.**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 1. Januar. 1. Vorstellung. 56. Vorst. im Abonnement.

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Museni.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewas.
Ines, dessen Tochter	Herr Mit.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Zobel.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Barbed.
Der Großinquisitor von Lissabon	Herr Aglitz.
Anna, Ines' Begleiterin	Herr Gempel.
Selica, { Sklaven	Herr Baumgartner.
Relusto, {	Herr Philipp.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Kaufmann.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Hussier	Herr Langhammer.
Ein Matrose	Herr Wink.
Marine-Offiziere. Bischöfe. Räte. Hussiers. Soldaten. Matrosen.	
Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen.	
Amazonen. Bajaberen. Krieger. Volk. Sklaven.	

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Samstag, 3. Januar: Nathan der Weise.

Zum neuen Jahr.

Benn des Jahres letzte Stunde
Mit dem Glockenschlag verhallt,
Wenn am dunkeln Himmelsgrunde
Bleich das Heer der Sterne wallt:
Dann erwacht ein leises Fragen
In der Seele tiefem Schacht,
Und ein banges, leises Klagen
Steigt empor um Mitternacht:

Muß denn Alles so verhallen,
Schmerz und Freude, Leid und Glück?
Bleibt von allen Sternen, allen,
Keiner leuchtend uns zurück?
Was wir hoffen, was wir lieben,
Ist es nur ein Traumgesicht,
Das verschwinden muß, zerrieben
Bei des Tages grellem Licht?

Wohl, im Wechsel nur ist Leben,
Nur im Wandel ist Bestand;
Über alle Sterne schweben
In des großen Gottes Hand.
Er, der Pol im Weltgetriebe,
Er, des Weltalls ew'ger Geist,
Führt am Gängelband der Liebe,
Alles, was im Wechsel freist.

Vor ihm wandeln Monde, Jahre
Auf und ab in Ewigkeit,
Von der Wiege bis zur Bahre
Auch des Menschen kurze Zeit.
Was auf unserm Lebenspfade
Kommt und geht und geht und kommt,
Rührt herauf des Höchsten Gnade,
Daß es seinen Kindern frommt.

Wandle Du nur mit Vertrauen
Still an Gottes Vaterhand,
Die Dich führt, trotz Nacht und Grauen,
Einst ins ew'ge Vaterland!
Ob dann Alles rings zerfliehe,
Ob verschwinde Jahr auf Jahr:
Bleibst Du nur in Gottes Liebe,
Bleibt auch er unwandelbar!

F. F.

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 31. December 1884.

Man mag unserem Schauspiel von dieser und jener Seite Wünsche entgegen tragen, die in seiner Haltung und Lebensäußerung der auch in dem angenommenen Prinzipie begründet liegen, so viele deren sein, in einem Punkte indes vermag ihm weder die Konkurrenz anderer Bühnen, noch die weitgehendste Anforderung der Abonnenten beizukommen — in dem des Novitäten-Cultus, denn hier herrscht ein ewiges Jenseitbare. Ob aber ein solches außer dem Kassenerfolg in der Art, wie es betrieoben wird, von irgend einem literarischen oder pädagogischen Nutzen ist, das bleibt eine offene Frage, die bei jedem neuen Stück sich von Neuem aufwirft. Wir haben zwar schon oft uns erlaubt, zu deren Beantwortung beizutragen und unsere Bedenken über diese Novitäten-Jagd darzulegen, doch scheint es, als ob wir bei den Beweisführungen den Nagel noch nicht so recht auf den Kopf getroffen hätten; wir wollen darum für heute erst von der neuesten Novität sprechen und dann nochmals unsere Ansicht in etwas offener, freier Weise wiederholen.

Also zu „Olaf“, als dem jüngsten corpus delicti. Der Dichter R. Fels nennt dieses Stück ein Schauspiel; wir würden es lieber ein Märchen nennen. Bleiben wir mithin beim „Schauspiel“ und fügen gleich hinzu, was der Dichter nicht thut, daß es anscheinend auf culturhistorischem Untergrunde steht, wobei es doch immer in der Gestaltung der Charaktere märchenhaft erscheinen kann. Daß in dem Drama dieser Untergrund nicht ausgezeichnet ist, weder in einer Begebenheit, noch in einer einzigen Person, das ist der dichterischen Freiheit anheimgegeben, denn diese schafft sich Charaktere, wenn, um mit Schiller zu reden, eigene Empfindungen und historische Kenntnis mit fremden in Mischung gebracht werden; dem Künstler ist ja die ganze Welt dienbar. Aber Ereignisse müssen so erfunden sein, als ob sie geschehen sein könnten, und vielleicht besser als die Geschichte deren ähnliche verzeichnet, und Charaktere müssen psychologische Fügung haben, ohne die sie dem Märchengebiete verfallen. Bemessen wir nach diesen Grundlagen den „Olaf“. Die Begebenheiten localisiren sich auf ein ganz bestimmtes Stückchen Erde, die Stelle, wo Winfried von den Friesen 754 erschlagen wurde, also auf die Gegend bei Doornum. Die Zeit des Drama's ist um zwei Jahrhunderte weiter vorgeschoben. Ein „Harald“ ist eben König, aber in einer geschichtlich und individuell ziemlich unbekannten Fassung, wie solches gleich die Exposition ergibt, welche uns den König vorführt, wie dieser, eben im Begriff am Osterfesttag auf die Jagd zu gehen, von seinen Gerichten fordernden Hörigen wie von einer wilden Meute umhüllt wird. Eine königliche Würde, wie sie überhaupt das Drama zeichnet, ist ungeschichtlich; Gerechtigkeitsanwendung und Sensibilität und Großmuth zc. zc. liegen neben einander wie Loos in einem Topfe. Auf der Jagd kommt die Gesellschaft an einen Waldpunkt, „Rauhenfels“ genannt, wo ein Fieseler „Singhold“ in einer Höhle wohnt. Die jugendliche „Dialfa“, Erbin Harald's, hat sich vereinigt und wird von einem Eber angegriffen. Ein Jäger „Olaf“, ein Fremdling, ist gerade zur Stelle und befreit „Dialfa“ aus der Gefahr, worauf er die Ohnmächtige zu einem Anbether trägt und sie, von deren Schönheit berührt, übermüthig liest. Die erwachte Erbin eines friesischen Thrones ist aber mehr von wildem Stolz als Frauenmilde und Dankbarkeit besetzt, sie weist den „Erlaubten“ und „Schützling“ zurück, der hinzukommende „Harald“ indes stellt den tühnen Jäger „in seine Pflicht“, wodurch dieser zum Verdusse „Dialfa's“ hoffähig wird. Der zweite Akt führt uns zur Königshalle. „Dialfa's“ Jofe „Mitta“ sucht „Olaf“ an sich zu locken, indem sie diesem ihr Schlagschwert bezeugt, das neben demjenigen „Dialfa's“ liegt, und weiß dies so einzuleiten, als ob die Einladung von Vesterer käme. „Olaf“ ist nicht gerade ein blöder Jäger; er steigt in der Nacht ein, findet „Dialfa“, die, empört ob dieses Frevels, den König herbeiruft. Dieser fällt ein ganz sonderbares Verdict — die Ehre kann nur durch eine Verwählung „Dialfa's“ mit „Olaf“ wieder hergestellt und der Frevel aber soll dann durch den Kopf des „Olaf“ gesühnt werden. Also erst Brautnacht im „Lohengrin“-Stylen und dann Hentersmahl. Doch „Olaf“ hat sich zu letzterem zu viele Gelegenheit, sich heldenhaft und edel zu zeigen, „Dialfa“ davon bezwungen, tritt vor der unheilvollen Catastrophe für „Olaf“ ein, und bei dem plötzlich human gewordenen „Harald“ kommt ein blosgelegter Umstand helfend hinzu. Der Darfner „Singhold“ hat sich in dem vorangegangenen Akte schon als der Vater der ehemaligen Geliebten und Gattin „Harald's“ und den Großvater „Olaf's“ kundgegeben und somit auch seine Verwandtschaft zum Königshause dargelegt. Auf die vielen hier hereinfallenden Verwickelungen können wir nicht näher eingehen, und so steht, um Alles zum guten Ende zu führen, der Begnadigung Nichts mehr im Wege, der sich noch die Abdankung des Königs zu Gunsten „Olaf's“ anschließt. Läßt sich schon aus dieser flüchtigen Skizze der Handlung das Märchenhafte erkennen, so tritt solches noch weit mehr hervor, wenn wir den Fingerringen des Gewebes nachgehen, die uns das geschichtlich Unwahrscheinliche der Handlung und psychologisch fast Unmöglichkeit der Individualitäten klarer legen. Mit einiger Consequenz ist nur „Olaf“ durchgeführt, wenn auch bei ihm verschiedene Metamorphosen auffallend erscheinen. Ein wunderbares Gemisch von unbändigem Stolz, persönlicher Leidenschaftlichkeit, Liebes-Affection und Haß zc. ergibt sich bei „Dialfa“, die fortwährend aus einem Extrem in's andere ohne jedwede Vermittelung oder menschliche Berechnung überpringt, eben „Mitta“ ihren Ring zur Befreiung „Olaf's“ behält und dabei in Ohnmacht sinkt, um im nächsten Augenblicke, in die Höhe stürmend, diesen wieder zurückzufordern zc. zc. Auch in der Zeichnung des Königs kommen der Unnatürlichkeiten und Inconsequenzen gar manche vor, sowie viel Abenteuerlichkeit in der ihn umgebenden Handlung. „Mitta“ ist derartig stümpf, daß nur die proteusähnliche Gestaltungskraft eines Frl. Buse eine ächte Bühnenfigur aus ihr zu schaffen vermag. Daß einzelne

dramatisch sehr geschickt angelegte Scenen vorhanden sind, soll durchaus nicht in Abrede gestellt werden. Der mangelhafte große Spielraum in dem Stücke gegeben, aber auch hier begegneten wir Wunderlichkeiten, wie möglichst primitive Herrichtung neben blendender Pracht. Ein Mangel an unserer Bühne ergab sich noch dadurch, daß man, da wahrscheinlich keine friesischen Scenerie vorhanden ist, sich theilweise thüringischer, theilweise Lohengrin'scher Ausstattung bediente.

Fragen wir nun, was soll ein solches Stück auf der Bühne? welchem ästhetischen oder künstlerischen Zwecke soll es dienen? so wird wohl selbst die Regie, welche es gewählt, uns eine gut motivierte Antwort schuldig bleiben. Ist es ein Hamlet'sches Spiegelbild der Zeit? Nein, ein Zeitbild ist es keineswegs, hat der Verfasser doch selbst sich der historischen Signatur enthalten. Ein poetisches Sittenbild, aus dem Geiste der Zeiten herausgeholt? Nein, denn Inconsequenzen und an die äußersten Grenzen der Möglichkeit streifende Dinge ergeben kein Sittenbild; ein solches muß aus der Strömung der Realität heraus geschaffen sein. Durch was soll es denn auf das Publikum wirken? Wir wüßten es nicht zu sagen. Was soll also die Ueberführung an unsere Bühne? Die Lüste der Novitäten, die nach ein- oder zweimaliger Aufführung wieder ad acta gelegt werden, um eine weitere Nummer vermehren! Ist das aber die Aufgabe eines deutschen Theaters, dem ein Lessing, Schiller und Goethe die höchste Potenz ihrer Schaffenskraft und ihrer ästhetisch-kritischen Einsicht zugeordnet haben? Wer wollte diese Frage bejahen wollen? (Schluß in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Carl von Hanau) ist nebst Gemahlin, von Schloß Hohenborn bei Kassel kommend, hier zu kurzem Aufenthalt eingetroffen und hat in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 30. December. — Schluß.) Wegen Bettelns, Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde der schon vorbestrafte Tagelöhner Heinrich G. aus Darmstadt zu 14 Tagen Haft und zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, wovon die 14 Tage Haft und 8 Tage Gefängniß als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. — Wegen Diebstahls in vier Fällen bezw. Hehlerei hatten sich sodann noch zu verantworten: 1) Jacob Wilhelm Schmidt von Neckholzhäusern, 2) Joh. Jul. St. von Gypstein. Schmidt befindet sich im wiederholten Rückfalle. Nach den heute ihm wieder zur Last gelegten Thatfachen zu urtheilen, scheint er einen unwiderstehlichen Hang nach fremdem Eigenthum zu haben. Im April 1883 nahm er dem Grundarbeiter Peter Stappus eine Schippe, im Mai stahl er einem Landmann in Nauvord Pferdegeschirr im Werthe von 7 Mk., im Juli dann wieder eine Querhade, im September Kleiderstücke im Gesamtwerte von über 40 Mk. Der Mitangeklagte St. hat sich bei diesen Diebstählen in der Weise betheiligt, daß er half, den Erlös der gestohlenen Objecte in Bier umzuwecheln, eine Handlungsweise, die nach einer Entscheidung des Reichsgerichts nicht als Hehlerei erscheint. St. wurde kostenlos freigesprochen, Schmidt zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre neun Monaten verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Zwölf Jahre) sind es heute, am 1. Januar 1885, daß die Verwaltung des hiesigen Curbetriebes in städtische Leitung übergegangen ist. Man darf nunmehr wohl sagen, daß sich die Curbverhältnisse in jeder Weise entsprechend geordnet haben und daß die sonst vielseitig gekünderten Befürchtungen bei Aufhebung des Spieles sich nicht bewahrheitet haben. Wir können mit dem stetigen Fortschreiten unserer Stadt zufrieden sein; sie hat sich in dieser Zeit von 35,000 auf nahezu 56,000 Einwohner vermehrt und hat an Auf nach außen und Schönheit im Innern wesentlich gewonnen.

* (Ortskrankenkasse.) Vorgehens Abends 8 Uhr fand in dem Rathhause die Generalversammlung der gewählten Vertreter der hiesigen gemeinsamen Ortskrankenkasse statt. Zunächst stand auf der Tagesordnung die Wahl des Kassenvorstandes. In denselben wurden gewählt: a. Seitens der Arbeitgeber die Herren Stadtvorsteher Wilh. Röder, Fabrikant Franz Fehr, Buchdruckereibesitzer Rudolph Bechtold, Fabrikant Christ. Kallbrenner, Uhrmacher Theodor Wagner und Kaufmann Christian Isel; b. Seitens der Arbeitnehmer die Herren Länger Joseph Stolz, Diener Oscar Herbst, Schuhmacher Carl Reß, Länger Franz Streim, Uhrmacher Otto Baumbach, Länger Philipp Leber, Vergolder Cornelius Tetsch, Seiler Louis Hemmer, Glaser Philipp Moog, Schlosser Joseph Herber, Steinhauer Peter Schnell und Rüfer Philipp Ries. — Ferner wurde noch an den §§. 14 und 23 des Kassensatzes eine Aenderung beschlossen, dahingehend, daß bei Krankheitsfällen, die weniger als drei Tage dauern, eine bare Unterstüttung nicht gewährt werden soll; dauert die Krankheit dagegen länger, so soll auch für die ersten drei Tage eine solche Unterstüttung erfolgen.

* (Touristik.) In der am 30. December stattgefundenen Versammlung des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ erfolgte die Festlegung der im Jahre 1885 zur Ausführung kommenden Haupttouren. Nachdem das vorliegende, sehr reichhaltige Material gesichtet, geprüft und durchberathen war, kamen folgende Touren zur Annahme: 15. März: Hohe Wurzel, Schwalbach, Schlagenbad, Elville; 12. April: Niederrhoden, Rofert, Königstein, Soden, Hofheim; 10. Mai: Oestrich, Kammerforst, Teufelsdrick, Müdesheim; 31. Mai: Familien-Tour: Gypstein, Lorsch, Vordacher Kopf; 14. Juni: Ahmannshausen, Morgenbadthal,

Rheinböller-Hütte, Steegertal-Bacharach; 12. Juli: Camberg, Weiltal, Idstein; 9. August: Selters, Burgschwalbach, Schloß Hohenfels, Schaumburg; 23. August: Familien-Tour: St. Goarshausen, Schweigertal, Loreley; 6. September: Niederrhausen, Schloßborn, Altkönig, Eppstein; 27. September: Niederrhausen, Bunsdorf, Gmsbachthal, Idstein. Außer diesen 10 Haupttours sind noch 2 Extratouren, die eine nach der Madenburg bei Landau, die andere nach dem Donnersberg, vorgehen. Die Details zu sämtlichen Haupttours werden in den vorhergehenden Wochen-Versammlungen berichtet.

(Vergabung.) Nach Beschluß der Verwaltungs-Commission der Armen-Augenheilkunst vom 20. d. M. wurden die Lieferungen pro 1885 wie folgt an die Benützenden vergeben: Fleisch und Fett an Herrn Metzgermeister H. Cron, Brod an Herrn Bäckermeister M. Fausel, Bröckchen an Herrn Bäckermeister L. Sattler und die Colonialwaaren an die Herren J. C. Bürgener und August Engel.

(Reichsfestschule.) Nächsten Sonntag den 4. Januar findet ein Ausflug der hiesigen Mitglieder der Reichsfestschule mit Damen nach Viebrich („Hotel zur Krone“) statt, um in Gemeinschaft mit den dortigen Festgenossen einige gemüthliche Stunden zu verleben.

(Die Carneval-Gesellschaft „Merwel“) beginnt ihre diesjährigen Sitzungen am Sonntag den 18. Januar im neuen großen Saale zur „Stadt Frankfurt“. Das der dazwischen liegenden Einzugschneidung vorantretende närrische Manifest legt in äußerst drastischer Weise die Nothwendigkeit dar, angesichts der ungünstigen Zeitverhältnisse sich um das Banner der Noth zu schaaren, von welcher allein Befreiung und Heilung in allen Nothlagen und Weichwässern des Lebens zu erwarten sei. Bei den anerkannt trefflichen Leistungen der „Merwel“ wird dieser Appell nicht verfehlen, der Gesellschaft ungezählte Schaaren solcher Hilfsbedürftiger zuzuführen. Im Uebrigen sei auf die Annonce in heutiger Nummer aufmerksam gemacht.

(Das Kaiser-Paranoma) stellt vom 1. bis 10. Januar „Frankreich, sowie die Ruinen von Paris aus den Jahren 1870–71“ aus. Da dieser Schluß ganz besonders schön und für Jedermann von größtem Interesse ist, so sollte es Niemand veräumen, denselben zu besichtigen.

(Gruppenbild.) In dem Schaufenster der Edmund Rodrian'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ist während mehrerer Tage ein größeres photographisches Gruppenbild ausgestellt, welches der Gesangsverein „Neue Concordia“ in dem photographischen Atelier der Herren Kauer & Schröder, Tammsstraße, anfertigen ließ. Dasselbe dürfte seiner künstlerischen, wohl gelungenen Ausführung wegen allgemeines Interesse verdienen.

(Der Verkauf) der Gebäude Bahnhofstraße 20 mit dem Etablissement „Saalbau Schirmer“ ist nicht perfect geworden.

(Weißwechsel.) Herr Kaufmann Julius Pratorius hat sein Haus kleine Schwalbacherstraße 1a an Herrn Schuhmachermeister Peter Bieber dahier verkauft.

(Personalie.) Herr Dr. Meßtrum, seither in Dogheim, hat sich als Arzt in Eltville niedergelassen.

(Im Taunus), besonders am Fuße desselben, in der Nähe von Schwalbach, A. Königstein, hat es in den letzten Tagen derart geschneit, daß der Schnee ca. 1 Meter hoch liegen blieb.

Kunst und Wissenschaft.

(Theater-Neuheit.) Adolf L'Arronge hat ein neues Lustspiel geschrieben, welches sich „Der Weg zum Herzen“ betitelt. Die erste Aufführung desselben ist auf den 10. Januar im „Deutschen Theater“ zu Berlin anberaumt.

(Leopold von Ranke) erhielt anlässlich seines 90. Geburtstags vom Kaiser folgendes Schreiben: „Sie pflegen gegen sonstige Gewohnheit den Geburtstag zu benutzen, um Anderen, insbesondere mir eine Freude zu bereiten, wie Sie dies gegenwärtig durch Ihr Werk über die arabische Welt Herrschaft und das Reich Karls des Großen gethan. Bei jedem neuen Theile Ihrer Weltgeschichte läßt die Klarheit des Wirkens, die Klarheit des historischen Blicks und die Durchsichtigkeit der Darstellung vermissen, daß Sie abemals Lebensjahre zurückgelegt haben. Mit dem verbindlichen Danke für Ihre mir so angenehme Spende und den sie begleitenden Ausdruck treuer Gesinnung, verbinde ich den herzlichsten Wunsch, daß Sie mit Gottes Beistand in ungetrübter Schaffensfreudigkeit das schöne Ziel, was Sie sich vorgenommen, erreichen mögen.“

Aus dem Reiche.

(Rentmeister.) Den Verwaltern der königlichen Kreiskassen in den östlichen Provinzen der Monarchie und den Verwaltern der königlichen Steuerkassen in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland ist der Amtscharacter königlicher Rentmeister beigelegt worden.

Vermischtes.

(Die Berliner Schneider-Akademie) zeigt ein buntes, internationales Bild. Im verflochtenen Jahre wurde die Anstalt von 743 Schülern und Schülerinnen besucht. Von diesen entfielen auf Preußen 393, Sachsen 47, Bayern 36, die sächsischen Fürstenthümer 23, Rußland 27, Württemberg 23, Österreich-Ungarn 22, Baden 19, Mecklenburg 17, Hessen und Hamburg je 13, Braunschweig, Oldenburg, Elb-Lothringen und die Vereinigten Staaten von Amerika je 9, die Schweiz 7, Schweden und Bremen je 6, Norwegen, Lippe, Lübeck, Dänemark und Belgien je 5.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

England, die Niederlande, Frankreich und Italien je 4, Spanien und Brasilien je 3, Niederländisch-Indien 2 und Japan 1. Auf die drei Hauptabtheilungen für Herren-, Damen- und Wälschneiderei kommen 224 bzw. 412 und 107 Schüler und Schülerinnen. Seit ihrem nunmehr achtjährigen Bestehen haben bereits 4158 Herren und Damen ihre fachmännische, theoretische und praktische Ausbildung auf dieser bewährten Lehranstalt erhalten.

(Das Neueste in der Modenentwicklung) sind jetzt gemalte Kleider und Stoffe. Atlas, echter Sammt und der in Deutschland in so großer Vollkommenheit angefertigte Baumbollsammt sind hierzu am beliebtesten. Die Zeichnung wird aufgetragen, indem man das Papier mit derselben auf das Zeug legt und mit einem warmen Bügeleisen darüber hinfährt. Dadurch färben die Linien ab. Gemalt wird die also aufgetragene Zeichnung mittelst ganz dünner, feiner Delfarben, welche sehr fest anhaften. Bevor sie ganz trocken sind, werden Bronzefarben (Pulver) mittelst eines Pinsels aufgelegt; sie kleben ebenfalls recht fest. Die auf diese Weise hergestellten Blumen und Verzierungen sehen außerordentlich reich aus und sind genügend dauerhaft. Selbstverständlich kann bei diesem Verfahren die Zeichnung vollständig der Form des Kleides und dem persönlichen Geschmack der betreffenden Person angepaßt werden. Ueberhaupt läßt sich eine große Mannigfaltigkeit erzielen, so daß jede Dame etwas ganz Besonderes tragen kann, was keine ihrer Freundinnen hat. Auch Tischdecken und Ähnliches werden in dieser Weise mit Malereien versehen, welche genau der Form und Größe der betreffenden Möbel angepaßt werden. Dasselbe ist mit Vorhängen der Fall. Kurz, es öffnen sich ganz weitgehende Ausichten für diese neueste „Erfindung“, besonders da es nicht an zahlreichen Damen fehlen wird, welche sich auf die Stoffmalerei verlegen werden.

(Pelzmöden.) Auch im Pelzwerk gibt es Moden, wir wir an der Außerconformität des Hermelins erlebt haben. Ebenso würde heute ein Herrenpelz mit grünem oder blauem Bezug und hellem Pelz altmodisch aussehen. Dunkles Pelzwerk ist heute allein à la mode. Die Damen tragen echten Sealskin, Biber, Chinchilla, Secotter und Zobel. Mäntel und Paletots, auch ganz Sealskin, gelten als hochfein. Zu schwarzen Damenpelzen nimmt man echte Perlmutter und Stunks. Etwas ebenso Apartes wie Seltenes sind große weiße Fahrmäntel mit weichem chinesischem Angora und gleichem Schawlstragen. Für Herrenpelze bleibt Nerzstutter modern, zu Pelzen nimmt man virginnischen Otter und Secotter. Zobelpelze sind nach wie vor hochfein. Neu ist es hingegen, daß man für sehr feine und leichte Herrenpelze auch echten Sealskin wählt.

(Der Unglücksstag.) Von Alters her gilt der Freitag als der Unglücksstag in der Woche. Die Statistik weiß aber nach, daß es der Montag ist, diesen sollte man im Kalender schwarz anstreichen, denn die meisten Unglücksfälle ereignen sich an jenem genannten Wochentage. Der Grund, weshalb dem so ist, dürfte unklar sein in dem Uebermaß der vorhergegangenen Sonntagsvergünstigungen zu finden sein. Die Bifferscala der in den Berliner Fabriken während des vorigen Jahres vorgekommenen Unglücksfälle lautet nämlich wie folgt: Montag 121, Dienstag 114, Mittwoch 118, Donnerstag 107, Freitag 103, Samstag 97. Also fast ein Viertel weniger Unglücksfälle, als am Montag, sind am Samstag zu verzeichnen gewesen. Der Sonntag weist die geringste Unfallziffer, nämlich 27, auf.

(Geistesgegenwart.) Im Jahre 1848 empfing Lamartine im Stadthaus eine Deputation von, wie sie sich damals nannten, Beauvinnies, Weibern aus dem Volke, welche eine merkwürdige Ähnlichkeit mit den Tricoteusen der großen Revolution und ein sehr gefährliches Aussehen hatten. Diese Bande von Megären war in sein Arbeitszimmer gedrungen. Er trat ihnen entgegen und fragte nach ihrem Begehre. „Bürger“, sagte eine von ihnen, „der Club der Beauvinnies hat beschlossen, eine Deputation an Dich zu senden, um Dir die volle Bewunderung auszusprechen, welche Du ihnen einflößest. Wir sind hier fünfzig an der Zahl und im Namen der Anderen haben wir den Auftrag, Dich zu küssen.“

„Schön waren sie nicht“, sagte Lamartine später, wenn er auf diesen Vorfall kam, „es wäre schlimm gewesen, sich von ihnen küssen zu lassen.“ Da hatte der Poet eine jener Inspirationen, wie sie nur ihm zu Theil wurden: er tritt ihnen näher und sagt: „Bürgerinnen, ich danke Euch für die Gefühle, welche Ihr mir ausgedrückt habt, aber ich muß Euch sagen, Patriotinnen wie Ihr, sind keine Weiber mehr, das sind Männer, Grenzmänner. Unter Männern aber küßt man sich nicht, sondern man drückt sich die Hand.“ Und auf diese Weise entging der Präsident der provisorischen Regierung fünfzig Umrarmungen, die seiner vornehmen und delicates Natur sehr widerwärtig gewesen sein würden.

(Ein netter Club.) In der englischen Stadt Bolton existirt ein Club, dessen Zweck es ist, solchen seiner Mitglieder, die wegen Mißhandlung ihrer Frauen zu einer Geldstrafe verurtheilt worden sind, die nöthigen Mittel zur Zahlung derselben zu liefern.

(Schiffs-Nachrichten.) Die Dampfer „Rhein“ von Bremen am 29. December, „Westphalia“ von Hamburg und „Oder“ von Bremen am 30. December in New-York angekommen.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der lästige Schnupfen,

welcher bei Vernachlässigung häufig genug den Grund zu schwereren Leiden legt, wird durch den Gebrauch der Dr. Voss'schen Katarthypillen in kürzester Zeit, ja häufig innerhalb einiger Stunden beseitigt. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Viebrich: Hofapotheke. (M.-No. 3300.) 5

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. dgl.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. dgl.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt „ Friedrich Bing,
Dohheim „ Ortsdiener Becker,
Erbenheim „ Ortsdiener Stahl,
Schierstein „ Conrad Speth,
Sonnenberg „ Christ. Wiesenborn;

baselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin.

Wirklicher Ausverkauf

sämmlicher auf Lager habenden Schuhwaaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, C. Kappus, Schulgasse 5.

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc. nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache wie elegante. 18080

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen vorgerückter Saison zu ermässigten Preisen abgegeben.

Hochfeine, elegante Charakter-Masken, sowie Domino's in Seide und Atlas sind zu verkaufen Tannusstraße 49, 1. Etage. 21238

Eine Pompadour mit 3 Lehnstühlen, überpolstert, Fantasie-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 18642

Jede Flasche dieser Marke ist mit dem Namen des Herstellers versehen.

AUX CAVES DE FRANCE.
OSWALD NIER, Hoflieferant. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Literfl. u. Gebinden zu haben —:
 Minerve, r., appetitl. 55 A — Garrigous, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 50, jetzt nur 75 A.
 Clairette, r. u. w., naturmild 95 A — Plaines du Rhône, r., naturm. u. Verdauung beförd. M. 1.03.
 Grés, r., naturmild; w. mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen M. 1.25. — Balaise, weiss, naturmild; echter Muscatell-Geschm. M. 1.25. — Château Sagatelle, r., feurig, kräftig M. 1.60.
 Château des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet M. 1.30. — Muscat de Frontignan, sehr alt, Malaga u. Madère, sehr alt u. kräftig M. 2.50. — Französ. Cognac M. 2.50. — Französischer Champagner „Ober“ blanc od. rosé: 1/2 Fl. M. 2.60, 1/4 Fl. M. 4.70. — Serry 1/4 Fl. M. 6.20.
 Filiale in: Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.

Weine:

1881r Dürkheimer	per Flasche (3/4 Ltr.)	Mt. —.50.
1883r Wickerer	" " "	—90.
1881r Bordeaux (Médoc)	" " "	1.10.
1881r ditto (St. Julien)	" " "	1.50.
1876r Cognac (fine Champagner), hochfein,	" " "	3.—.

Die Weißweine werden auch nach Belieben in 1/2 und 1/4 Liter abgegeben, außerdem werden in sämtlichen Sorten bei Aufträgen von 12 Flaschen nur 11 Flaschen berechnet.

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Römer-**H. Ruppel**, Römer-
berg 1, berg 1,
Weinhandlung,

empfehlen: Rhein- und Hardtwine per Flasche von 60 Pf. an bis zu den feinsten Marken; Rothweine von 1 Mt. an bis 1.20, 1.50 u.; italienischen Rothwein 1.80 Mt. (für Kranke zu empfehlen); griechische Weine, Cherr, Malaga, echten Cognac, Rum (auch in halben Flaschen), moussierende Weine, Champagner.

Bei Abnahme von 12 Flaschen oder im Faß Preisermäßigung.

Stoehr & Anders, Berlin SO.,

Reichenbergerstraße 166,

empfehlen ihre direct bezogenen reinen und echten Weine unter Garantie zu nachstehenden Preisen:

Dunkler, süßer Malaga-Zect	per Fl. Mt.	1.85,
feiner, rother Portwein	" " "	2.15,
extrafeiner, alter Portwein	" " "	2.40,
1870er Portwein, extra Particular,	" " "	3.40,
echter Cherr	" " "	1.75,
feiner, echter Cherr	" " "	2.15,
ganz alter, echter Cherr	" " "	3.50,
feiner, alter Madeira	" " "	2.40,
netto Cassé, ab Berlin excl. Emballage.		20025

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich unter Garantie der Reinheit Original-Weine in ganzen, halben und viertel Stück, sowie Flaschen-Weine in größeren Posten, darunter:

Steinberger 76er (Königl. Domäne),
Hochheimer 75er " "
Steinberger 75er " "
Hochheimer 74er, 76er, 78er,

Hattenheimer, Gräfenberger, Erbacher 75er,
Niersteiner, Bodenheimer, Laubenheimer,
Bordeaux, Südweine, Cognac u.

20071 **C. Schmidt**, Emserstraße 69.

Einige frische Eier täglich zu haben Hof Weisberg. 21148

Champagner,

von Mt. 2.50 an, sowie Punsch-Essenz u. empfiehlt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
 20383 früher Meßgergasse 25.



Ungarischer Wein-Cognac.

Dieser, aus Ungarwein gebrannte Magyar-Bor-Cognac der Oesterr.-ungar. Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co.**, Berlin und Wien, als die alleinigen General-Depositäre für Deutschland, findet wegen seiner Zuträglichkeit durch feines Aroma und milden Geschmack allgemeine Beliebtheit, weshalb denselben zu wesentlich billigerem Preise als andere Producte bestens empfiehlt.

August Engel,
Königl. Hoflieferant in Wiesbaden.

Cognac.

Die große anonyme Cognac-Gesellschaft in Bordeaux, gegründet 1871, bestehend aus vielen grosse Weingutsbesitzern mit großem Etablissement und bedeutendem Betriebskapital, in den Stand gesetzt ihre eigenen Producte in garantirten echten und mehrere Male auf großen Weltausstellungen prämiirten Cognacs zur vollsten Zufriedenheit ihrer Abnehmer liefern, hat mich zu ihrem Repräsentanten ernannt und halte ich mich zur Beforgung der Cognacs, welche in verschiedenen Marken, in Flaschen und Gebinden direct aus Bordeaux effectuirt werden, bestens empfohlen. Dessgleiche garantirt reine Bordeauxweine.

Jos. Imand,

360 Friedrichstraße 8 und Weisstraße 2.

Selner-Punsch, Burgunder- und Ananas-Punsch, Poths'sche Punschsyrup sowie Punschsyrup von 2 Mark

per Flasche empfiehlt

P. Freiherr, 55 Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Bringe meine direct von ersten Häusern bezogenen Cognac per Flasche zu Mt. 3, Mt. 3.50, Mt. 4 und Mt. 5, fein 3jährige Jamaica-Rums zu Mt. 2, Mt. 2.50 u. Mt. 3 per Flasche in empfehlende Erinnerung. 2132

Hellmundstrasse 27b täglich frische Leber- und Blutwurst

Pfund 40 Pf. 2130

Gegenüber **Genchelhonig,**

fabricirt seit 1861 von

L. W. Egers in Breslau,

erfreut sich bald ein Vierteljahrhundert eines solchen Rufes als ein bei Husten und Heiserkeit den Auswurf erleichterndes Volksmittel, daß jede Empfehlung überflüssig ist. Nur der vielen Nachahmungen wegen bin ich noch immer genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, daß mein echtes Fabrikat kenntlich ist an meiner in die Flasche eingebrannten Firma, an meinem Namenszug und Siegel. Uebrigens befindet sich meine Verkaufsstelle in Wiesbaden nur allein bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

L. W. Egers in Breslau,

23

Garantirt reine Weine,

ehr angenehme Sorten, verkaufe über die Straße: **Weißwein** à 36, 40, 44, 48 und 60 Pfg., **Rothwein** à 60, 70 und 90 Pfg. per 1/2 Liter. **Vorzügliche Flaschen-Weine** von 60 Pfg. anfangend.

21337

C. Steinhauer, Weinhandlung, Faulbrunnenstraße 12.

Dunkles Exportbier

aus der Branerei von

G. Ph. Nicolay in Hanau a. M., Hoflieferant,in Flaschen empfiehlt als **ganz vorzüglich****Fr. Eschbacher, Karlstraße 1.**

20913

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig.**

13826

C. Schmitt.

Berliner Pfannkuchen,

gefüllt und ungefüllt, empfiehlt **H. Rücker, Conditior, Michelsberg 21.**

21177

Bommerische Gansbrust

jede Woche öfters frisch eintreffend bei

19558

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Stuttgarter Saitenwürstchen

per Stück 10 Pfg. empfiehlt

17739

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Alle Arten deutsche, französische und amerikanische

Fisch-, Fleisch-, Wild-, Gemüse- und Obst-Conserven,

engl. Saucen, Pasten etc. etc. empfiehlt in frischer prima Waare äußerst billig

20381

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

früher Mehrgasse 25.

Victoria-Erbisen per Pfd. 20 Pfg., **grüne Erbsen** per Pfd. 20 Pfg., **große Linien** per Pfd. 18-22 Pfg., **weiße Bohnen** per Pfd. 18 Pfg., **Mainzer Sauerkraut** per Pfd. 10 Pfg., **eingemachte Bohnen** per Pfd. 25 Pfg., **Essig-Gurken, marinirte Häringe** empfiehlt

19383

Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstraße.

Ein neuer, bequemer **Sessel**, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 3.**

21283

Frische Egmonder

à Pfund
40 Pf.

Schellfische

à Pfund
40 Pf.,à Pfund
30 Pf.

Helgoländer

à Pfund
30 Pf.,

Monnickendamer Bratbückinge.

21219 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Lebendfrische Egmonder Schellfische,

direct vom Fang, bei

21228 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße.**

Frische echte Egmonder

Schellfische

treffen heute ein bei

Fr. Strasburger,

17466

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Caviar,

Elb à M. 2,40, **Ural** à M. 3,20 und **ächten feinsten russischen** à M. 8 empfiehlt in frischester Waare

19557

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

25 Mehrgasse 25.

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.**Zwiebeln** per Pfund 5 Pfg.

Frischer Rahm-, Schweizer- und Limburger Käse.
Kaffee von 90 Pfg. an per Pfund.

21289

Joh. Pörtner.

Zwei elegante, altdeutsche **Stimmer**, 2 feine, schwarze **Salon**, 1 nußbaum. matt und blanke **Salon**, 2 nußbaum. matt und blanke **Schlafzimmer** und 1 eichene **Herrnzimmer** Einrichtung, mehrere **Garnituren** in Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne **Sophas**, **Sessel**, **Chaises-longues**, vollständige französische und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Rohhaar** und **Seegrasmatrassen**, **Deckbetten** und **Kissen**, 1- und 2thürige nußbaum. und tannene **Kleider**, **Bücher**, **Spiegel** und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Schreibtische**, **Bureau**, alle Sorten **Stühle**, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, ovale, runde, viereckige und Auszug-**Tische**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Näh-tische**, **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter**, alle Sorten **Galerien** sind billig zum Verkauf ausgestellt **Mauergasse 15.**

19774

H. Markloff.

Brennmaterialien



zu allen Feuerungs-

Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen prompt und reell die **Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei)**

von

Wilh. Linnenkohl.

21261

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Muhrkohlen



per Fuhr (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Ein neues, gut gearbeitetes **Halbbarock-Sopha** sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.**

19306

Inventur-Ausverkauf von schwarzen Seidenstoffen nur edle Qualitäten zu sehr billigen Preisen! Einzel
Coupons schwerer Seidendamaste (farbig) für elegante Gesellschafts-Toiletten bedeutend herabgesetzt.
21295 Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Von heute an bis zum 31. d. Mts. wird der Rest der feinen Federwaaren zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.
Webergasse 11. 21075 Webergasse 11.

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,
18635 30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Für Masken-Anzüge und Domino's
empfehle Satinett und Glanzpercal (Lichtfarben) im Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preis.

21001

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen

neuer Roman von E. Marlitt, beginnt im Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. Demselben folgen im Laufe des Jahres: Trudzens Hochzeit. Von W. Heimbürg. Sankt Michael. Roman von E. Werner. Der Edelweisskätz. Von L. Ganghofer. Nichts ist so fein gesponnen. Von Th. Fontane u. s. w. Populär-wissenschaftliche Beiträge von Johannes Scherr, M. Bettendorfer, G. Schweinfurth, C. Bogt, Dr. L. Fürst, R. v. Gottschall u. s. w. — Preis vierteljährlich M. 1. 60. durch alle Buchhandl. und Postämter.

(St. 151/12)

38

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren von Langgasse 4 nach Ecke der Kirch- und Schulgasse 15 verlegt habe.
20469 Achtungsvoll Louis Jäth, Friseur.

Tanz-Cursus.

20920

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem am 6. Januar 1885 beginnenden zweiten Cursus für alle Salon- und Gesellschaftstänze incl. Française und Lanciere beliebe man in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, abzugeben.

P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfehlte sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie. Monatliche Abschlags-Zahlung.
18486

Herrenkleider werden gewaschen, sowie neue Anzüge billigst hergestellt Frankenstraße 22, 3 St. h. 20552

Der Bazar.

Illustrirte Damen-Zeitung.
Konangebend auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.

Preis vierteljährlich 2 Mark 60 Pf.

Jährlich erscheinen:

- 24 Nummern mit Moden u. Handarbeiten, enthaltend 2000 Abbildungen.
- 24 Supplimente mit circa 400 Schnittmustern u. Beschreibung.
- Selbst die ungeschickteste Hand kann danach ein gutstehendes Kleidungsstück zuschneiden und anfertigen.
- 12 fein colorirte Modenbilder.
- 24 Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Erzählung u. Illustrationen.
- Gesamt vom 1. Januar 1885 ab:
- 24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.

Alle Buchhandlungen u. Postanstalten nehmen jederzeit Abonnements entgegen; erlirte liefern Probe-Nummern gratis ebenso die Verlagsbuchhandlung Berlin W. Wilhelmstr. 40/42.
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

2017

Ulmer Loose à 3¼ M.,

3435 Geldgew., Spitzgew. 75,000 M., 30,000 M. rc., Zieh. Febr. 85
Wiesb. Kunst-Loose à 1 M. (11 St. 10 M.), Ziehung im Jan
Haupt-Debit de Fallois, 20 Langg. 20

Preuss. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 171. Lotterie (Ziehung v. 16. bis 31. Januar 1885, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) versendet gegen Baar
Originale: ¼ à 360, ½ à 150, ¾ à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loose: ⅛ 30, ¼ 15, ⅜ 7,50 Mark
Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. O.
208 Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau.
17209

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt Bleichstraße 19, 2. Etage links.
2124

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Donnerstag den 1. Januar Abends 8 Uhr:

Christbaum-Verloosung und Ball

im
Römer-Saal.Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei den Herren **Rumpf**, Webergasse 40, **K. Hassler**, Langgasse 8, und **Hilgen**, Kirchgasse 10.**Kassenpreis: 2 Mark.**Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

72

Männer-Turnverein.

Heute Donnerstag den 1. Januar, Abends 8 Uhr anfangend, im „Saalbau Schirmer“:

Weihnachts-Feier und Ball,wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen. — Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren **G. M. Rösch**, Webergasse 46, **M. Schembs**, Langgasse 22, und **C. Stahl**, „Saalbau Schirmer“. Für Mitglieder sind Karten nur bei Herrn **Rösch** zu haben. Eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg., Abendkasse keine.

143

Der Vorstand.**Gedächtniss-Vorträge**von **Gustav Solling.**

Der erste Vortrag wird am 5. Januar um 4 Uhr pünktlich im „Rhein-Hotel“ stattfinden.

In englischer Sprache: Reden des Antonius aus Julius Caesar, Akt 3, Sc. 2. Hamlet, Akt 3, Sc. 1. Henry V., Akt 4, Sc. 3.

In deutscher Sprache: Die drei Ringe aus „Nathan der Weise“, Lessing.

In französischer Sprache: La bataille. Lamartine.

Es empfiehlt sich, den Text mitzubringen, um genau zu folgen. 21302

Katholischer Gesellen-Verein.

Am Feste der heiligen 3 Könige (6. Januar) kommt im „Römer-Saal“ zur Aufführung:

„Die heiligen 3 Könige“.

Ein geistliches Weihnachtsspiel nach einer Dichtung von Gustav Schwab, zur Aufführung mit lebenden Bildern eingerichtet und für gemischten Chor componirt von

Heinrich Fidelis Müller.

Beginn des Oratoriums präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 Uhr.

Der Reingewinn ist für die St. Josephs-Krankenkasse (E. H.) bestimmt.

Karten zu dieser Fest-Vorstellung à 2 Mk. für einen nummerirten Platz und à 1 Mark für einen reservirten Platz sind in der Buchhandlung des Herrn **K. Holzberger**, Friedrichstrasse, und im katholischen Vereinshause, Schwalbacherstrasse 49, zu haben.Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

NB. Während der Aufführung werden Speisen und Getränke nicht verabreicht. 212

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Rosthaarmatratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Lügen-Club.**I. große Sitzung**Montag den 5. Januar 1885 Abends 8 Uhr 11 Min.
im Gasthaus zum „Goldenen Lamm“.

21173

Der große Rath.

Stadt Frankfurt.

Zur Abhaltung größerer Versammlungen, sowie kleiner Festlichkeiten von Vereinen halte meinen neuen Saal zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Für gute Restauration und vorzügliches Bier wird stets Sorge getragen.

19147

Achtungsvoll **Wilhelm Riess.****Saalbau Nerothal.**Am Neujahrstage, Nachmittags 3½ Uhr
anfangend: 150**Große Tanzmusik.****Schwalbacher Hof.**

Am Neujahrstage:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf. — Anfang 4 Uhr.

21281

Achtungsvoll **Klarmann.****Hôtel Nassau,****Biebrich a. Rhein.**Restauration im Hause, täglich geöffnet, sowie an Sonn- und Feiertagen im geheizten Garten-locale von 3 Uhr ab: **Münchener Hackerbräu** im Glas. 20862

„Zu den drei Kronen“,

Schierstein,findet heute am Neujahrstage Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet
A. Rössner. 20909**Neujahrskarten**

in reizenden Mustern von 5 Pfg. an.

20939

Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter vollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Diekmann, Langgasse 10.

Neue, lackirte, französische Betten mit Sprungrahmen, Matratzen u. Keil sehr billig zu verk. Kirchg. 22, Seitenb. 19747

Ein neuer Schlafdivan billig zu verkaufen Helenenstraße 14 im Hinterhaus. 20079
Adlerstraße 33 schöne Rüffe per 100 30 Pfg. zu haben. 20806

Immobilien, Capitalien etc.

Häuser-Verkäufe.

Häuser für Private in der Adolphsallee, Adelheid-, Albrecht-, Rhein-, Moritz-, Oranien-, Karl-, Dohheimer-, Schwalbacher-, Nicolas-, Zahnstraße etc.
Häuser für Kaufleute: Kirchgasse, Langgasse, Webergasse, Marktstraße, Taunusstraße etc.
Häuser für Schlosser, Schreiner, Fuhrleute, Kutscher etc.
Besitzer für Gärtner, Zimmerleute etc.
Häuser für Schuhmacher etc. (kleinere Capitanlage).
Hotels (prima Objecte), hier und auswärts.
Kleinere Landhäuser zum Alleinbewohnen, von 23,000 Mk. an aufwärts.
Größere Landhäuser für 2 und 3 Familien, bis 200,000 Mk.
Verschäftliche Villen mit großen Gärten etc. (prima Objecte), mit und ohne Inventar.
Haus mit Saal, Regelbahn etc.
Häuser mit Wirthschaft.
Badhäuser (prima).
Bauplätze in allen Lagen.
An- und Ablage von Capitalien.
Auskunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

E. Weitz,

20914

Haupt-Agentur der Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ (gegr. 1853).
Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näheres bei Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234
Gesucht ein Haus mit Hof, Thorfahrt und Laden im unteren Stadttheile. Offerten unter W. L. 52 an die Expedition d. Bl. 21165
Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietten, Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11885
Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch A. Wolff, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558
Zu verkaufen ein **Acker**, 3 Morgen 75 Ruthen haltend, welcher zu jedem Geschäft paßt, auch zur Gärtnerei sich eignet, ist billig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Langgasse 5 bei G. Behrens. 20476
Sofort zu verpachten und für Gärtner geeignet das **kleine Gartenhaus** mit ca. $\frac{3}{4}$ Morgen grossem Obst-, Blumen- und Gemüsegarten. Näheres Taunusstrasse 17, I. Etage. 21294
75,000 Mark (60% der gerichtl. Tage) werden auf ein neu und massiv erbautes Geschäftshaus in guter Lage zu $4\frac{1}{2}\%$ ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Persönl. Sicherheit vorzüglich. Näheres Expedition. 20794
3-6000 Mark gegen doppelte Sicherheit (ohne Makler) zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 20992
1000 Mark auf ein Jahr gegen gute Referenzen und Sicherheit, 6% Zinsen, zu leihen gesucht. Offerten unter S. S. 70 in d. Exp. d. Bl. 21321
54,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. N. Exped. 21328
Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482
5-600 Mark werden auf 6 Monate von einem sicheren und pünktlichen Zinszahler auf sofort oder Anfang Januar n. J. zu leihen gesucht. Offerten sub K. G. No. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 20571
Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120
30,000 Mark zu $4\frac{1}{2}\%$ als erste Hypothek auf 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 20792
140,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 21327

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei W. Münz, Webergasse 30. 102

Zwei neue, nussb. moderne **Bettstellen** mit hohen Häupten billig zu verkaufen Welltribstraße 38. 20841

Damenmantel zu verkaufen Adelheidstraße 55. 21077

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine in der Führung des Haushaltes bewanderte, wie wissenschaftlich und musikalisch gebildete Dame sucht Stelle als **Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin**. Näh. Exped. 21299

Kochfräulein, pers., empf. sich. N. Geisbergstraße 22, 1 Tr. 21291
Instruction in English wanted for several hours daily in private family. — English Ladies with best references will please address stating particulars sub Chiffre L. L. 36 office of „Wiesbadener Tagblatt“. 21160

Ein gut empf. Diener, 27 Jahre tren gebient bei Sr. Excell. v. Jähritz, durch dessen Tod nun ohne Stelle, sucht, gestützt auf gute Empfehl., ähnl. Stelle. Eintritt nach Wunsch. N. Exp. 21191

Ein junger Mann,

welcher **Kellerarbeit** versteht, sucht eine Stelle als **Hausbursche**. Näheres bei Nic. Krämer in Essenheim bei Mainz. (No. 15866.) 374

Ein **kräftiger, junger Mann** (pferdekundig) sucht auf **sofortige Stellung** als **Auslaufer** oder **Hausbursche**. Näheres Expedition. 21320

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte Taillemäherin,

welche sehr sauber arbeiten kann, dauernd gesucht. N. Exp. 21088

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 21032

Adlerstraße 49 wird ein **Waschmädchen** gesucht. 21323

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches selbstständig der besseren Küche vorstehen kann, für allein gesucht. Eintritt nach Neujahr; beste Zeugn. verl. Rheinstraße 51, 2. Etage. Vorzustellen Vorm. von 8 bis 10 und Nachm. bis 4 Uhr. 20890

Ein reinliches Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, wird gesucht Leberberg 4, 3 St., von 4-6 Uhr Nachmittags. 21105

Ein junges, ordentliches Mädchen per 1. Januar gesucht Zahnstraße 5, Seitenbau Parterre. 21110

Ein junges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Geisbergstraße 1. 21245

Nach Rio de Janeiro (Brasilien)

eine feimbürgerliche **Köchin** gesucht, welche auch **Hausarbeit** mitübernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt den 15. Januar. Näheres Adelheidstraße 62, II. 21159

Ein Dienstmädchen gesucht Louisestraße 18, 2. Etage. 21350

Gesucht sofort ein anständiges, tüchtiges **Zimmermädchen** Viebricherstraße 13. 21257

Eine **perfecte Köchin**, welche Hausarbeit mitbesorgt, zu Neujahr gesucht. Näheres Expedition. 21080

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt. Näheres Hellmündstraße 7, Parterre. 21185

Für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** suche zu sofortigem Eintritt einen **Lehrling** gegen Vergütung. H. Schmitz. 21062

Ein **Lehrling** findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Offene Lehrlings-Stelle.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Näheres Expedition. 21086

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736
 Unterem Preis zu verkaufen 2 eleg. franz. Betten (Kußbaum) mit hohen Häupten Kirchgasse 22. 19748

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. Offerten unter **M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Auf 1. April 1885 in frequenter Lage ein Haus zu miethen gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes. 20403

Gesucht zwei Zimmer in einem anständigen Hause von einer einzelnen Frau. Offerten unter H. T. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21179

Eine 2. Etage, 5-6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April n. F. zu miethen gesucht. Nähe der Taunusstraße bevorzugt. Offerten M. B. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21079

Zwei Damen suchen zum 1. April eine möglichst frei gelegene Wohnung von 3-4 Zimmern im Preise von 4-500 Mark. Gefällige Offerten unter **L. K.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 21140

Auf 1. April 1885 wird für eine kinderlose Familie eine Wohnung von 4-5 geräumigen Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung oder Balkon, am liebsten Hochparterre, zum Preise von 900 bis 1200 Mk. gesucht. Nähe der Bahnhöfe bevorzugt. Off. unter W. G. 222 an die Exped. erbeten. 21277

Ein kleiner Laden

nebst Magazin oder Parterräumen in guter Lage auf 1. April oder früher dauernd zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub. K. L. 1 an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 21212

Angebote:

Marstraße 9 ist ein hübsch möbliertes Zimmerchen an eine solide Person zu vermieten. 21254

Bleichstraße 9 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21215

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Hirschgraben 24 ist ein kleines, möbliertes Zimmer nach der Straße auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 20981

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Ludwigstraße 5 ist ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar zu vermieten. 21122

Mainzerstraße 6 (2. Gartenhaus) sind 4-5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19373

Mauergasse 9 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres im Laden. 19693

Mauergasse 10, 1. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstraße 21 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie für 500 Mk. zu verm. 20915

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Bel-Etage. 21114

Parkstraße 15 (Villa Tannenburg), comfortable, möblierte Etagen, 6-7 Zimmer mit Pension (norddeutsche Küche), ganz oder getheilt zu vermieten. 19618

Rheinstraße 37, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21115

Rheinstraße 47 sind Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270

Nöderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. **Taunusstraße 45** ist der abgeschlossene 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern und allem Zubehör, sowie langem Balkon per 1. April 1885 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 12 Vormittags daselbst bei Frau Wolf, sowie Webergasse 15, 11. 21222

Webergasse 42 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 20979

Weilstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 20557

Wellstrisstraße 6, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 21099

Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. Näheres Adolphsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523 20764

Per 1. Januar 1885

ein gut möbliertes Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermieten.

Näheres Friedrichstraße 48, Ecke der Schwalbacherstraße.

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796

Ein großes, sehr elegant und freundlich möbl. Zimmer, nächst dem Theater, Kochbrunnen und Curhaus (Sonnen-

seite), ist mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. Adresse bittet man von der Expedition d. Bl. zu verlangen. 21034

Eine Dame, welche genommen ist, auf längere Zeit zu verreisen, wünscht ihre behaglich eingerichtete Wohnung, bestehend in Stube und Cabinet, an eine anständige, einfache Dame (auch unmöblirt) sehr billig zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 41, 2. Etage, Vormittags zu erfragen. 21127

Ein leeres Parterre-Zimmer und ein Zimmerchen mit Bett zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 21117

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42, Hth. 21091

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hth. 14475

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wellstrisstraße 27, 1. Etage. 19496

Möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche in guter Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 21025

Der Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres

Albrechtstraße 29, 1 St. 21258

Besseres **Restaurationslokal** in guter Lage an einen

cautionsfähigen Mann auf 1. April zu vermieten; daselbe

wird neu hergerichtet und kann mit altdeutschem Inventar

versehen werden; auch eignet sich das ganze Haus zu einem

Pensionat. Näheres Expedition. 21045

Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein

oder Apfelwein sind preiswürdig zu

vermieten bei J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6. 16986

Zwei Schüler können mit einem anderen zusammen Logis und Tisch haben. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 21346

Ein braves, reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 1, Frontspitze. 21274

Ein anständiger, junger Mann erhält Kost und

Logis Walramstraße 23. 21053

Kellerstraße 5 können 2 reinkl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

Familien-Pension

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. 20697

Pension Villeggiatura, Bad Eoden. Schönste Luft,

mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Pensionat
für Auswärtige.

Emserstrasse 34.

Pensionat
für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Rentlinger Methode.

Vormittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Nachmittagsfächer:

Putzmachen,
Wollfach,
Bügeln,
Klößeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik etc. etc.

Beginn der neuen Course: 5. Januar 1885.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Jahresberichte und Prospekte gratis. Näheres durch die Vorsteherinnen
19166

Julie Vietor & Luise Mayer.

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuhelten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

288



August Kötsch, Uhrmacher,

Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre, empfiehlt sich im Reparieren von allen Arten Uhren, Spielwerken etc. unter reeller Garantie bei preiswürdigster Bedienung.
20326

Der spanische Mantel.

(17. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Auf diese triumphirende Anschauung der Sache folgte dann wieder Besorgniß, er fragte sich, ob er in dem Unterlassen einer Meldung an ihn nicht vielleicht ein Zeichen zu sehen habe, daß man ihn als Mitschuldigen betrachte und sich der Subordination gegen ihn begeben zu dürfen glaube. Er streckte die Hand nach der Klingel aus, um zu läuten und den alten Koch heraufkommen zu lassen, aber er zog sie wieder zurück. Es durfte ja gar nicht den Anschein haben, als ob er von dem Vorfall heute Nacht etwas wisse, hatte er doch immer behauptet, er kümmere sich nicht um den Spuk und schlafe ungestört davon. Nein, er mußte sich ruhig verhalten und abwarten, bis die Sache vor ihn gebracht würde.

Das war aber nicht so leicht ausgeführt. Er hielt es nicht auf seinem Lager, auf das er sich in den Kleidern geworfen hatte, aus, sondern sprang auf und trat an das Fenster. Finsterniß und tiefe Stille lagen über Schloß und Stadt, die er aus seinem hochgelegenen Zimmer zu überschauen vermochte. Wieder schlich er hinaus, um die Wohnung des Verwalters zu umspähen, aber auch dort war Alles ruhig, Fritz hatte mit seinem Schützling bereits das Schloß verlassen.

Es blieb dem Amtmann nichts übrig, als in sein Zimmer zurückzukehren und sich den Kopf zu zerbrechen, was wohl aus Heineccius geworden sein möge. „Vielleicht hat ihn der junge Mensch, weil er in die Tochter vernarrt ist, ruhig nach Hause gehen lassen und will von der Sache gar kein Aufhebens machen,“ sagte er sich und nahm sich gnädig vor, in diesem Falle auch ein Auge zuzudrücken und die Geschichte auf sich beruhen zu lassen.

Mit großer Spannung erwartete er am anderen Morgen den alten Koch, der sich in der Frühe bei ihm einzufinden hatte, um seine Befehle einzuholen. Der Alte kam auch, ließ sich aber mit keinem Worte und mit keiner Miene merken, daß in der Nacht irgend etwas Besonderes vor sich gegangen sei. Lagemann

ließ sich sogar zu Fragen herbei, so schlaun er es aber anzufangen glaubte, an der echt märkischen Langsamkeit und Dickköpfigkeit des alten Koch prallten alle seine Versuche machtlos ab. Der Amtmann wußte nicht, waren die Antworten, die er erhielt, wirklich Gebungen der Dummheit oder sollten sie nur dazu dienen, ihn dumm zu machen.

Er gerieth in Verzweiflung, je mehr er aber tobte und desto phlegmatischer wurde der Verwalter. Er gab weder zu, daß sein Sohn in der Nacht da gewesen sei, noch stellte er es in Rede und auf Heineccius war er nun schon gar nicht zu bringen. Weber von dem jungen Jäger, noch von dem Alchymisten eine Spur zu entdecken, hatte sich der Erstere bereits wieder dem Staube gemacht? War der Letztere auf freiem Fuße? War kam er nicht, ihm von dem Abenteuer der verflochtenen Nacht Bericht zu erstatten?

Das Warten und Grübeln ward dem Amtmann zuletzt unträglich, er kleidete sich an und ging in die Stadt hinunter; wenn nicht Heineccius, so mußte doch wenigstens dessen Tochter da sein um Aufschluß geben zu können.

Er hatte erst wenige Schritte gemacht, da gewahrte er eine ungewöhnliche Bewegung auf der sonst so stillen, menschenleeren Straße. Die Leute standen schwagend und gestikulirend bei einander, und wenn sie auch bei seiner Annäherung auseinanderfuhren, vernahm er doch bald, was sie in eine solche Aufregung versetzte.

Heineccius, der Hegenmeister, wie sie ihn jetzt unverhohlen nannten, war während der Nacht sammt seiner Tochter verschwunden, ohne daß die Nachbarn, ohne daß der Thorwächter etwas davon gemerkt hätte. Die Mehrzahl der Bessener neigte sich der Ansicht zu, die Geschichte sei nicht mit rechten Dingen zugegangen.

Der Amtmann wußte das besser. Heineccius war entflohen, Fritz Koch hatte ihn und der Marie fortgeholfen. Jetzt war ihm Alles klar, der Bursche hatte sich mit dem Alten verstanden, er, er ganz allein war der Gefoppte, Geprüllte.

Im höchsten Zorn eilte er nach dem Hause, das dem verurtheilten Weber so lange zur Wohnung gedient hatte, er konnte die Mähe, die man ihm zutrug, immer noch nicht glauben, sich meinte, sein Auge müsse die Verschwundenen doch noch entdecken.

Bald mußte er sich überzeugen, daß ihm die bittere Wahrheit berichtet worden sei. Heineccius war fort, Marie war fort, seines Träume von Reichtum und Liebesglück waren verflochten, Seifenblasen. Er durchsuchte das Haus; leere Tiegel und Retorten, Flaschen und Gläser mit Flüssigkeiten von verschiedener Art waren wohl noch vorhanden, aber Gold fand sich hier so wenig wie in den Schmelztiegeln im Kamin des großen Saales des Schlosses, die er heute auch schon untersucht hatte.

Es war zum Rasendwerden. Monate lang hatte er fremden Gaukler erhalten, nicht unbedeutende Geldsummen aufgewendet, um die theuren Mineralien zu kaufen, Heineccius zu seinen Experimenten bedurfte, hinhalten zu lassen von dem schlauen Betrüger, der ihm das Mädchen köder gezeigt, aber nicht gegeben hatte und wie er sich jetzt sagte, auch nicht zu geben gewillt war, und bei alledem noch gute Miene zum bösen Spiel machen müssen!

In seiner ersten blinden Wuth wollte er dem Heineccius nachsehen lassen, wollte er nach Wusterhausen hinüberschicken, daß man dort den Fritz Koch greife, er besann sich aber eines Besseren. Der Alchymist war in der Nacht entwichen, er wußte nicht, wohin er sich gewandt hatte, schlug er Värm, so sahndete man auf den Mann, aber es war sehr zweifelhaft, ob er bei ihm eingebracht werden würde. Nahm ihn aber ein Anderer in ein scharfes Verhör, so konnten Dinge zum Vorschein kommen, die ihm selber sehr unangenehm werden durften.

Mit Fritz Koch stand die Sache womöglich noch mißlicher. Der war im Dienst des Königs, Lagemann hatte gar keine Macht über ihn und konnte ihm nicht einmal beweisen, daß er in der Nacht in Bessen gewesen sei.

Nach dem Schlosse zurückgekehrt, nahm er noch einmal den alten Koch in's Gebet, aber vergeblich, es war nichts aus ihm herauszubekommen, der Amtmann fand nirgends eine Handhabe, seinen Zorn an dem Verwalter auszulassen, desto grimmiger kochte er in ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.98 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in **Biebrich-Mosbach**

„ **Bierstadt**

„ **Dohheim**

„ **Erbenheim**

„ **Schierstein**

„ **Sonnenberg**

Theod. Roemer, Untergasse 7,

Friedr. Bing,

Ortsdiener **Becker**,

Ortsdiener **Stahl**,

Conrad Speth,

Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welcher an den Sonn- und den im §. 11 qu. Verordnung benannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. untersagt ist, somit mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Verathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzuges dürfen dazu bestimmte und dem vorausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und der Ellenbogengasse längere Zeit verbleiben. Für die Metzger- und Ellenbogengasse, ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizeivorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonntag oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark, im Unermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 27. September 1882. gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 22. December 1884. Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiscalischen Districte **Röbchen No. 45**, gleich hinter dem herzoglichen Jagdschloß Platte, Schutzbezirks Behen, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

38 Rm. buchenes Felsenholz u.,
705 „ „ Scheitholz,
230 „ „ Knüppelholz,
7875 Stück „ Wellen und 49 Rm. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885.
Jasanie, den 27. December 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Mittwoch den 7. Januar, von Morgens 10 Uhr ab,

wird im Waldbort **Oberer Hängenstein** oberhalb der „Schanze“ folgendes, unmittelbar an der alten Schwalbacher Chaussee lagernde Brennholz versteigert, als 10 Rm. Eichen-Knüppel, 1200 Eichen-Wellen, 280 Rm. Buchen-Scheite und Knüppel und 90 Hundert Buchen-Plänterwellen.

Forsthaus Chausseehaus, den 29. December 1884.

Der Oberförster.
Eulner.

64

Brennholz-Versteigerung.

Montag den 12. und Dienstag den 13. Januar, an jedem Tage von Morgens 10 Uhr ab, werden in den Waldorten **Winterbuch, Tannenstück und Haidkopf** versteigert:

800 Rm. Buchen-Scheite,
500 „ „ Knüppel,
120 Hundert „ Wellen,
18 Rm. „ Stöcke.

Zusammenkunft am Montag im Schlage „Winterbuch“ auf dem nach der „Eisernhand“ führenden neuen Wege (bei Holzstoß No. 15) und am Dienstag beim Chausseehaus.

Forsthaus Chausseehaus, den 29. December 1884.

Der Oberförster.
Eulner.

64

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **„Nambach“**.

Montag den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiscalischen Walddistricte **Sellenberg**, 2 Kilomtr. vom Bahnhof Niedernhausen, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend, auf Verlangen mit Creditgewährung bis zum 1. September 1885, zum Verkaufe:

17 Eichenstämmen zu 18,08 Festmtr., darunter Stämme von 64 Centimeter Durchmesser,
32 Rm. Eichen-Scheit und Knüppel,
250 Hundert Eichen-Reiserwellen III, Gl.,
1450 Rm. Eichen-Stockholz,
551 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel,
51 Hundert Buchen-Reiserwellen III, Gl.

Zusammenkunft im Schlage. Das Kuchholz wird zuerst verkauft.

Sonnenberg, den 29. December 1884.

Der Königl. Oberförster.
Schöndorf.

114

Termin-Kalender.

Freitag den 2. Januar, Vormittags 9½ Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Districte **„Wärzburg“**, Sammelplatz um 9½ Uhr an der Tränerbuche. (S. Tagbl. 306.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeinewald Districte 4 und 5 mittlerer Weisenberg. (S. Tagbl. 303.)

Bekanntmachung.

Montag den 5. Januar k. Js. Vormittags 10 Uhr werden in dem Saale der Frau Ebenau dahier die folgenden Arbeiten zur Erbauung eines zweiten Schulhauses, als:

Erdarbeiten, veranschlagt zu	M.	162.07
Maurerarbeiten	"	3921.44
Materialien zur Maurerarbeit	"	7634.30
Steinhauerarbeiten mit Material	"	2118.40
Zimmerarbeiten	"	3094.50
Dachdeckerarbeiten	"	1095.78
Spenglerarbeiten	"	523.41
Schreinerarbeiten	"	2926.13
Glasarbeiten	"	871.33
Schlosserarbeiten	"	886.10
Tüncherarbeiten	"	1472.11
Eisengusswaaren-Lieferung	"	320.—
Pflasterarbeiten	"	287.28

Öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert.

Bedingungen und Kostenanschläge liegen auf der Bürgermeisterei dahier zur Einsicht bereit.

Schierstein, den 26. December 1884. Der Bürgermeister.
154 Wirth.

Domino's

für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen.

W. Weber, Modegeschäft,
große Burgstraße 3.

21178

Grösstes**Masken-Magazin**

von

A. Gerlach,

27 Mehrgasse 27, nächst der Goldgasse, empfiehlt in größter Auswahl Domino's in Seide, Satinett und Percal, sowie Anzüge vom feinsten bis zum gewöhnlichsten.

21298



Neue elegante Charakter-Masken, sowie Domino's in jeder Farbe, ferner alle zu Masken-Anzügen nöthigen Artikel, als: Spitzen, Band, Borden, Franzen, Quasten, Glitter, Knöpfe und dergl. zu Engrospreisen zu verkaufen.

21334

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Großes**Masken-Magazin.**

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,

3 Kirchhofsgasse 3.

21190

**Masken-Costüme.**

Ein Clärchen, ein Goethe und zwei Sammet-Roben, elegant und fast neu, sind billig zu haben bei Frau Grünwald, Nerostraße 27.

21151

**Nussbaumene Betten,**

eiserne Betten mit Seegrasmatrassen 18 Mark, Seegrasmatrassen 10 Mark zu verkaufen Häfnergasse 4.

21329

Ein Gartengeländer, 1 Mtr. 20 Ctm. hoch, 146 Mtr. lang (Fichtenholz), ist sofort zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35, Hinterhaus 1 Stiege links.

21282

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Maurergasse 8.

12193

Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Heute:

Culmbacher Bock.**Klostermühle.**

Feinstes Lagerbier. — Vorzüglichem Apfelwein.
Ländliche Speisen.

Geheizter Saal. 2136

Münchener Salvator-Viqueur,

vorzüglich nach Tisch und vor Schlafengehen, aus reinen Waldes-Producten, empfiehlt die ¼ Literfl. zu Mf. 1.50.
17105

H. J. Viehovever, Marktstraße 23.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.



Täglich auf dem Markt.

Zum Silvester-Abend und zum Neujahrstage empfehle ich prima Spiegel- und Goldkarpfen in allen Größen, sehr schönen Rheinsalm, Silbersalm, Turbot, Soles, Zander, sowie delicate, lebende Rheinhechte, Bresen, Aale, Barsche, soeben eingetroffene, echte Egmonder Schellfische und Cabliau. Eintreffend: Lachsforellen aus dem Bodensee und Bachforellen empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

21325

Frische

28487

Egmonder Schellfische

treffen ein. Chr. Keiper, Webergasse 34.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Gibt es ein Mittel,

um die gräßlichen Schmerzen, welche Gicht, Rheumatismus und damit verwandte Leiden hervorrufen, zu beseitigen? Wir sagen ja, denn der neuerdings aus den Tropen eingeführte sogenannte Indische Balsam hat sich gegen obige Leiden brillant bewährt und Tausende haben bereits denselben die Befreiung von ihren Schmerzen zu verdanken. Erhältlich à Flasche 1 Mark in Wiesbaden bei Louis Schild, in Diez bei Apotheker Dr. Wuth, in Biebrich in der Hof-Apotheke, in Dillenburg bei A. Henrich.

Dieser 21123

automatische Dampf- Waschkessel

reinigt jedes Gewebe, erspart viele Zeit, schont die Wäsche und ist deshalb jeder Hausfrau zu empfehlen.

Niederlage:

Messergasse 12.Fr. Böcher,
vormals Sommer Wwe.**Hochstämmige Obstbäume,**

als: Äpfel, Birnen, Kirschen etc., sowie Pyramiden, Spaliere und Cordons zu den billigsten Preisen.

Hochstämmige Rosen, schöne Kronenbäumchen, in den besten Sorten pro % Mkt. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146 15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße 3.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mkt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mkt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mkt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mkt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mkt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mkt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mkt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mkt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mkt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mkt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mkt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mkt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mkt., 5 Faß à 2 Mkt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mkt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mkt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mkt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mkt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Westrichstraße 12 dahier, zu machen.

Die Biebrich-Mosbacher Düngeransfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mkt., 2 Faß à 90 Pfg., 3 Faß à 80 Pfg., 4 Faß à 75 Pfg., 5 Faß à 70 Pfg., 6 Faß à 65 Pfg., 7 Faß à 60 Pfg., 8 Faß à 55 Pfg., 9 Faß à 50 Pfg., 10 Faß à 45 Pfg., 11 und mehr Faß à 40 Pfg. Als werthlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Thermometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mkt. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mkt. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Kirchstraße 19, zu machen.

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei I. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Die Vertretung

eines renommierten Hauses der Champagne für Wiesbaden zu begeben. Offerten sub N. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21268

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind von 1/2—2 Jahren in gute, billige Pflege zu nehmen. N. Häfnergasse 5, 1. St. 21026

Die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre der liebenswürdigen Frau Reutner M. B.

„Zur Nacht am Rhein“.

21370

L. B. D...

Dem Fräulein Binchen Brummer die besten Wünsche zum heutigen Geburtstage. Susanna. 21401

Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Teaches English persons German. Näheres Expedition. 16257

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerternopralien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 16209

English Lessons

by an Englishman.

Mr. Crisp (of London), 33 Rheinstraße.

Conver-ation in every lesson.

21385

Gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger ertheilt zu mässigem Preise eine Lehrerin, welche deutsch, franz. und englisch spricht und lehrt. Näh. Exped. 20988

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich A. Walther, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 20434

Flöten-Unterricht ertheilt gründlich

A. Richter, Mitglied der Curtapelle,

Weilstraße 8.

20433

Unterricht im Holzbrennen wird ertheilt. Offerten unter A. H. 67 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21229

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Hotels & Badehäuser

(I. und II. Ranges) zu Mkt. 78,000, 150,000, 180,000, 220,000, 240,000, 400,000 u. a. m. unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 21407

Günstige Kausgelegenheiten.

Villen in der Blumen-, Humboldt-, Mainzer-, Park- und Sonnenbergerstraße mit hübschen Gärten, mit oder ohne Stallungen, im Preise zu Mkt. 65,000, 75,000, 5,000, 100,000, 135,000, 145,000, 160,000, 180,000, 30,000 u. c.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 21406

Capitalien

gegen erste Zinsätze werden stets auf das Vortheilhafteste unter strengster Discretion kostenfrei placirt durch das Hypotheken-Geschäft

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 21405

18—20,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 15. Februar oder 1. März ohne Zwischenhändler auszuleihen. Gef. Offerten unter P. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21368

Neujahrswunsch = Ablösungskarten

haben bis zum 31. December 1884 Vormittags gelöst folgende Herren und Damen:

(Haupt-Verzeichniss.)

Abler, Gebr., Restaurateure. **Abt**, Franz, Herzogl. Hof-Capellmeister a. D. **Adermann**, Hauptmann a. D. **Am Ende**, Landgerichts-Director. **Appel**, Philipp, Rentner. **Bacharach**, Justus, Kaufmann. **Bachmayer**, C. J., Rentner. **Bachmayer**, Regina, Fräulein. **Bald**, Frau, Rentnerin. **Barfels**, Friedrich Wilh., Rentner. **Baum**, Meyer, Metzger. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Becker**, Peter, Frotteur und Bürstenmacher. **Benjamin**, Albert, Rentner. **Bergmann**, Fritz, Verlagsbuchhändler. **Berle**, Ferd., Dr., Stadtvorsteher. **Berle**, Jacob, Banquier. **Bertrand**, Carl, Dr., Geh. Sanitätsrath. **Bickel**, Pfarrer. **Binger**, Heinrich, Ingenieur. **Birkenbühl**, Amtsgerichtsrath. **Bley-müller**, Heinrich, Rentner. **Blumenschein**, Margaretha, Wittwe. **Bochwig**, Polizei-Commissar. **Bornträger**, Fritz, Hof-Photograph. **Brauns**, Dr. med. **Brenner**, Leihhaus-Controleur. **Brümme**, Adolf, Gefanglehrer. **Brück**, Carl, Vorschussvereins-Director. **Bücheler**, Gymnasial-Oberlehrer. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Burkhardt**, Jean, Hof-Metzger. **Cöster**, Kreis- und Departements-Thierarzt. **Coulin**, Gustav. **Coulin**, W., Bürgermeister. **de la Croix**, Ober-Reg.-Rath u. Consist.-Präsident. **Cron**, Heintz, Metzgermeister. **Cropp**, Wilh., Rentner. **Cuno**, Eduard, Reg.-Rath. **Cunz**, Friedr., Dr. med., Stadtarzt. **Dams**, Adolf, Hoflieferant. **De Dantu**, R. G., Rentner. **Died**, Adolf, Baurath a. D. **Diesterweg**, J., Dr. med. **Ditt**, Philipp, Curhaus-Restaurateur. **Dörr**, Chr., Wittwe. **Dofflein**, Friedrich, Kaufmann. **Dreßler**, Jacob, Rentner. **Dreyfus**, Ludwig, Rentner. **Duberstadt**, Carl, Rentner. **Eckhardt**, Obertribunalsrath a. D. **Eggers**, Louis, Rentner. **Elenz**, Dr., Oberarzt des städt. Krankenhauses. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Dr., General-Superintendent. **Faber**, Carl, Hofrath. **Fausler**, Carl, Stadtvorsteher. **Fischer**, Landesbau-Inspector. **Fleischmann**, C., Uhrmacher. **Flindt**, Wilh., Handelskammer-Secretär und Canzleirath a. D. **Fresenius**, Geh. Hofrath und Professor. **Frentag**, Otto, Hotelbesitzer. **Friske**, Aug., Gymnasiallehrer. **Gaab**, Chr., Rentner. **Gabel**, Moriz, Procurist. **Geyer**, J., Hoflieferant. **Göbel**, Weinhändler. **Göb**, Hotelbesitzer. **Goetz-Petersburg**, Ernst, Kaufmann. **Göh**, Friedr., Rentner. **Glafer**, Carl, Kaufmann. **Gradenwig**, Moriz, Rentner. **Gräber**, Ferd., Commerzienrath. **Graß**, Alfred, Regierungsrath. **Grimm**, Landesrath. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Grün**, Anton, Maurermeister. **Gaase**, Rudolf, Kaufmann. **Harstang**, Leihhausverwalter. **Hack**, Louis, Rentner. **Harzfeld**, Moriz, Rentner. **Hees**, Emil, Metzgermeister. **Hees**, Wilhelm, Metzgermeister. **Hein**, L., Obersteuer-Controleur. **Heiser**, Carl, Hofseifenfieber. **Hendel**, J. C. C., Major a. D. **Herber**, August, Badhausbesitzer. **Herz**, Adolf, Juwelier. **Herz**, S., Goldarbeiter. **Heyl**, Cur-Director. **Henbel**, Heinrich, Privathotelbesitzer. **Heuzeroth**, W., Kaufmann. **Hild**, Carl, Procurist. **Hildebrand**, Wilhelm, Wittwe, Privatier. **Hilf**, Moriz, Geh. Regierungsrath. **Hilpisch**, Caplan. **Hinz**, Dr., Docent. **Höhn**, Polizeirath. **Hölper**, Krankenhaus-Verwalter. **Hönig**, Ernst, Rentner. **Hoffmann**, Postdirector a. D. **Hofmann**, J. B., Rentner. **Hopman**, Landger.-Präsident. **Hülkard**, Pfarrer. **J.**, H., Fräulein. **Jacoby**, Ottilie, Wittwe. **Jbell**, von, Dr., Erster Bürgermeister. **Jbell**, von, Wittwe. **Jungersleben**, von, Alfred, General-Lieut. **Appel**, Wilhelm, Hofbau-Inspector. **Israel**, Stadtbau-meister. **Jung**, Ludwig, Geh. Justizrath. **Käbberger**, Friedr., Lederhändler. **Kahn**, H., Hoflieferant. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Kalle**, Fritz, Stadtvorsteher. **Keim**, Wilh., Landger.-Rath. **Kepler**, Eduard, Rentner. **Rehser-lingk**, von, Freiherr, Oberst und Regiments-Commandeur. **Kimmel**, Jonas, Rentner. **de Kischelsky**, Catherine, née Metaga. **Klappert**, Wilhelm, Ingenieur. **Kleebblatt**, Victor, Hotelbesitzer. **Knauer**, Friedr., Rentner. **Knefel**,

Geschäftsführer. **Knoll**, Georg, Hotelbesitzer. **Koch**, August, Kaufmann. **König**, Postdirector. **Köppen**, von, Loth. Rentner. **Kohl**, Carl, Verwalter. **Krohn**, A., Rentn. **Krug**, Ignaz Leo, Kohlenhändler. **Lang**, Oberlehr. **Wittwe**. **Langenbeck**, von, Dr., Wirkl. Geh. Rath. **Le-mann**, von, General-Lieutenant z. D. **Liebmänn**, A. Rentner. **Liebmänn**, Bernhard, Kaufmann. **Liebmänn**, P. L., Rentner. **Lind**, Eduard, Kaufmann und Procur. **Linnenkohl**, A. G., Kaufmann. **Löblich**, Robert, Rentn. **Lüftner**, Louis, Kapellmeister. **Lugenbühl**, C. Kaufmann. **Lugenbühl**, Emilie, Privatier. **Lugenbühl**, Heinrich, Kaufmann. **Marx**, Dr., pract. Ar. **Marcus**, Samuel, Rentner. **Matenko**, Seliodor, Archite. **Mathiessen**, Robert, Dr. med. **Medicus**, Friedr. Ca. Dr., Director a. D. **Michaelis**, Schlachthaus-Direct. **Mozen**, Emil, Hotelbesitzer. **Müller**, Dr., Gymnasie-Oberlehrer. **Müller**, Hermann, Königl. Concertmeist. **Mührbeck**, Albert, Rentner. **Naglo**, Moriz, Hauptmann a. D. **Prinz Nicolas** von Nassau. **Roche**, Wilhelm, Stadtvorsteher. **Rögel**, Wilhelm, Rentn. **Olsenius**, Landesbank-Director. **Otto**, Friedrich, Professor. **Pagenstecher**, Dr. med., Stadtvorsteher. **Pagenstecher**, Herm., Dr. med. **Pachler**, Dr., Gymnasie-Director. **Petry**, Lorenz, Instrumentenmacher. **Pfeiffer**, Gustav, Banquier. **Philippi**, Herm., Königl. Opfernänge. **Poths**, August, Destillateur. **Poths**, C. W., Seifenfabrikant. **Poths-Wegner**, Rentner. **Preußer**, Hauptmann a. D. **Rege**, von, Eugen. **Reppert**, Carl, Kaufmann. **Rege**, Georg, Wittwe, Privatier. **Ries**, Carl, Schneider. **Ris**, Reg.-Rath. **Ritter**, von, Freiherr. **Ritter**, von, Freisra. **Rohr**, Julius, Juwelier. **Rospatt**, Reg.-Rath. **Rot**, Vorschussvereins-Director. **Rücker**, Carl, Rentner. **Rücker**, W., Wittwe, Privatier. **Rumpf**, Emil, Schuhmachermeister. **Sachs**, von, Gerichts-Asseffor. **Sander**, von, Dr., Wirkl. Staatsrath. **Schaffner**, Reg.-Rath. **Scheid**, Wilhelm, Major z. D. **Scheidt**, G. A., Rentner. **Schellenberg**, Alfred, Architect. **Schellenberg**, Amtsapotheker. **Schene**, Genossenschafts-Anwalt. **Scheurer**, Brand-Director. **Schever**, von, W., Rentner. **Schierenberg**, C., Rentner. **Schirm**, Anton, Kaufmann. **Schirm**, Dr., Stadtvorsteher. **Schlin**, Stadtvorsteher. **Schmidt**, Adolf, Lehrer. **Schmidt**, Moriz, Dachdecker. **Schmidt**, W., Dr. med. **Schmiewind**, Moriz, Wittwe. **Schmiewind**, Baleska, Fräulein. **Scholz**, Rechts-Anwalt. **Scholz**, B., Wittwe, Privatier. **Scholz**, Gusta. Dr., Gymnasial-Lehrer. **Schreiber**, Heinrich, Rentn. **Schulze**, Theodor Ludwig, Musiklehrer. **Schupp**, Gustav, Kaufmann. **Schupp**, Julius, Haupt-Cassirer b. d. städt. Cu-verwaltung. **Schwarz**, von, Reg.-Rath. **Schweighöfe**, Fritz, Chemiker. **Schwerin**, Adolf, Rentner. **Securin**, Rentner. **See**, Heinrich, Weinhändler. **Seng**, Alfred, Amt-richter a. D. **Siebert**, Dr., Justizrath. **Silberstein**, Rabbiner. **Simon**, Eduard, Weinhändler. **Simon**, Leo, Weinhändler. **Simon**, Moriz, Weinhändler. **Sodenster**, von, Rentner. **Steinkauler**, Guido, Rentner. **Spangen-berg**, Gymnasial-Director. **Stillger**, Matthias, Kaufmann. **Stillger**, Eduard, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Strassburger**, Franz, Kaufmann. **Straus**, Benedic. Kaufmann. **Strauß & Torney**, von, Dr., Polizei-Präsident. **Tappert**, Eduard, Rentner. **Tatschaloff**, von, Prob. **Thomä**, Dr., Gymnasial-Lehrer. **Tölke**, Carl, sen., Rentn. **Townsend**, Albert, Rentner. **Travers**, Franz, Kaufmann. **Valentiner**, Consul a. D. **Vogel**, Louis, Wittwe, Hotelbesitzerin. **Wagemann**, Carl, Weinhändler. **Wagemann**, J. B., Stadtvorsteher. **Wagner**, Rechnung-rath a. D. **Wagner**, J. B., Kaufmann, Musikalienhändler. **Walther**, Babette, Wittwe. **Werminghoff**, Carl, Hotelbesitzer. **Werner**, Max, Hauptmann a. D. **Wesener**, D. Gymnasial-Lehrer. **Weygandt**, Carl, Gasthalter zu „Schützenhof“. **Weygandt**, Wilhelm, Kaufmann. **Weland**, Hausprälät. **Wickel**, Carl, Buchhändler. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wiener**, Banquier. **Wienskowski**, von, Emil, Generalmajor z. D. **Willms**, August, Kaufmann. **Willms**, J. B., Privatier. **Winter**, Director des stä

Gas- und Wasserwerks. Wintermeyer, Heinrich, Landwirth.
Wirth, Secretär der orientalischen Eisenbahnen. Wolf,
Carl, Instrumentenmacher. Wollweber, Leonhard, Kauf-
mann. Wollweber, Th., Postmeister a. D. Wurmb, von,
Regierungs-Präsident. Zabern, von, Carl, Rentner. Zais,
Banquier. Zehrung, Gustav, Accise-Inspector. Zinsser,
Rentner (Familie). Zintgraff, Justin, Kaufmann. Zol-
linger, Georg, Dreher. 21402



Monats-Versammlung

Samstag den 3. Januar Abends
6 Uhr im „Casino“. Vortrag des Herrn
Gymnasial-Directors Dr. Pöhler. 129



Carneval-Gesellschaft

11.



Am 10. Januar 1885 Abends 8 Uhr 11 Min.:

I. Herren-Sitzung

im „Hotel Schützenhof“.

Den bisherigen Mitgliedern wird Kappe und Stern rechtzeitig
zugeschickt. Neu eintretende Mitglieder belieben Kappe und Stern
in unseren Depots bei Herrn Kratzenberger, Cigarren-
Geschäft, Bahnhofstraße, Herrn Dreher Hassler, Lang-
gasse, oder Abends an der Casse zu entnehmen.

Kappe und Stern im Preise von 11 halben Mark
berechtigen zur freien Theilnahme an sämmtlichen von der
Gesellschaft zu veranstaltenden Festlichkeiten.

Fremde, welche nur einer Sitzung beiwohnen wollen,
können Abends an der Casse Fremdenkarten bekommen.

Lieder und Vorträge zur 1. Herren-Sitzung sind bis
spätestens bis Mittwoch den 7. Januar l. J. an den
I. Präsidenten, Herrn Carl Karb, Nerostraße 1,
per Couvert ohne vorläufige Namensnennung einzureichen.
356 Der grosse Rath.

Turngemeinde Sonnenberg.



Heute, am Neujahrstage, feiert genannter
Verein seine Christbaum-Verloosung mit
Ball im decorirten „Kaisersaal“ und ladet
hierzu Turner, sowie Turnfreunde hieherdurch er-
gebenst ein. — Eintrittspreis für Herren 50 Pfg.,
eine Dame frei, jede weitere Dame 20 Pfg.
Achtungsvoll Der Vorstand.

21365

Tanz-Unterricht.

Mein zweiter Course in allen Salon- und Gesellschafts-
Tänzen, sowie Française beginnt Montag den
5. Januar. Privat-Unterricht in einzelnen, sowie sämmt-
lichen Tänzen. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung,
Selenenstraße 5, erbeten.

Achtungsvoll Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „Römer-Saal“. 20916

Pferde- & Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

21266



Gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sopha ist
billig zu verkaufen Saffnergasse 4. 21329

Neujahrs-Ablass 1885.

21409

Herrn, geehrte Herrn, zu mir,
Ich habe gute Mähr zu künden,
Denn Ablasszettel gibt es hier
Für künft'ge Unterlassungssünden.
Ihr bleibt daheim, schlaft, eßt und trinkt,
Schont Eurer Rösse zarte Hüften,
Und wenn das Geld im Kasten flingt,
Dann habt Ihr „Prost Neujahr“ gerufen!

Joh. Tetzel, Ablasskrämer (altes Haus),
Ecke der Gold- und Silbergasse, gegenüber dem „Rentier“.

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer
hervorragendsten deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

85

WIESBADEN

bei C. Koch, Hofflieferant.

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel

in grosser Auswahl vorrätig.

Grosses Juwelen-, Gold- & Silber-Waarenlager

zu anerkannt billigsten Preisen.

Specialität in Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren
zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.

Langgasse
No. 20.

Wilhelm Engel,

Langgasse
No. 20.

Juwelier,

20442

vis-à-vis dem Seifengeschäft des Herrn W. Poths.

Besuchs-Anzeige.

21366

Herrn Aug. Müller, Wäsche-Fabrik, Gießen.
Vertreten durch Fräulein M. Schreiber. Wohnung vom
2. Januar an Ellenbogengasse 2, I, „Weißes Lamm“.

Dreikönigs-Keller, Bierstädterstraße.

Heute, am Neujahrstage: Tanzvergnügen. 21293

Origineller, eleganter Damen-Masken-Anzug zu ver-
leihen Wellstrasse 27, II. 21290

Zu kaufen gesucht: 1 schwarz. Seidenkleid, 1 Brautkleid, 1 Mantel von Sammt, Seide oder Tuch und 1 Rad; sämmtliche müssen modern und in gutem Zustande sein. Offerten erbeten sub B. B. an die Exped. d. Bl. 21362

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldener Ohrring. Abzugeben gegen Belohnung im „Pariser Hof“. 21404
Am Sonntag ein Ring gefunden. Näh. Expedition. 21361

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monastelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Römerberg 26, 1 St. rechts. 21373
Ein solides, anständiges Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, wünscht zum 15. Januar Stelle. Näheres Victoriastraße 17. Zu sprechen Vormittags von 9—11 Uhr. 21312

Ein evangel. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bügeln kann, zu allen häusl. Arbeiten willig ist und hier noch nicht diente, sucht sofort Stelle durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 21432

Perfekte und feinsbürgerl. Köchinnen, 1. und 2. Hausmädchen, im Kochen bewanderte Alleinmädchen, Kinderfrau und mehrere Kindermädchen, Hotel- und Restaurationsköchinnen für hier und außerhalb gesucht d. **Ritter's Bureau, Weberg. 15.** 21425

Experienced German Visiting Governess — for many years Finishing Governess in distinguished English families, requires additional pupils. Subjects: English, German, French and Music. For Address apply at Office of Wiesbadener Tagblatt. 21353

Empfehle stets perf. Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Jungfern, Mädchen für allein und Kinder-Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21434

Empfehle sofort 1 Restaurationsköchin, 1 feinsbürgerl. Köchin. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 21403

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau ges. d. Frau Müller, Helenenstr. 22, Hth. 21419
Für eine kleine Familie wird ein ordentliches Monatmädchen, möglichst für den ganzen Tag, auf sogleich gesucht. Meldungen im Modewaaren-Geschäft Langgasse 26. 21389

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Manergasse 17. 21408

Ein geb. Fräulein mit Sprachkenntnissen und vorzügl. Handschrift gesucht. Ausführl. Off. unter M. E. 200 bef. d. Exped. d. Bl. 21369

Gutes Herrschafts-Personal findet Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21434

Eine sehr reinliche, perfecte Köchin mit guten Empfehlungen (nicht über 40 Jahre alt) gegen monatlichen Lohn von 25 Mk. gesucht d. Fr. Probator **Ebert Wwe., Hochstätte 4, P.** 21437

Gesucht: 1 Ladenmädchen, 1 Küchenhaushälterin, Köchinnen, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen und Mädchen für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 21435

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Weilstraße 17, 2. St. 21399

Gesucht eine Kinderfrau und 4 feinsbürgerl. Köchinnen (20 Mk. Gehalt) d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 21434

Junger Portier und junger Diener, nicht über 20 Jahre, sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 21314

Gesucht: 1 junger Oberkellner, 1 perfecter, gew. Kammerdiener, 1 tücht. Hotelhausbursche und 1 junger Portier durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 21425

Gesucht: Ein junger Diener, ein Büffet-Fräulein, ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, Haus- und Zimmermädchen durch **Dörner's Bureau, Mehrgasse 21.** 21424

Hotel-Hausbursche, ein tüchtiger, mit guten, mehrjähr. Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 21314

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zu mietzen gesucht: 1—2 Parterre-Zimmer oder ein kleiner Laden, als Bureau geeignet, womöglich mit Kellerraum. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre J. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 21399

Per 1. April 1888

suche ich eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern im südl. Stadttheile.

A. Brunn, Adelhaidstr. 41. 21399

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. (Balkon und Garten) auf 1. April. Offerten unter L. Z. bittet man baldigst bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 21399

Zwei bis vier schöne möblierte Zimmer sofort mietzen gesucht. Briefl. Offerten mit Preisangabe an **Hahn, Adolphstraße 16,** erbeten. 21399

Angebote:

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzufragen Nachmittag von 2½—4½ Uhr. **N. Adolfsallee 21, Part.** 21399

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21419

Kirchhofsgasse sind kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Schulgasse 1, 1. Etage. 21399

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u. s. zu verm. 21399

Moritzstraße 46 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Mansarden und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 21419

Rheinstraße 42 ist die 2. Etage von 3—4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. s. 21399

Keller auf gleich oder später zu vermieten. Rheinstraße 42 ist eine heizbare Mansarde an eine einz. Person auf gleich zu vermieten. 21399

Rheinstraße 65, Südseite, ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Einzufragen von 3—5 Uhr Nachmittags. 21399

Steingasse 6 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 21399

Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21419

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer u. s. Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21279

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus. 21399

Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21399

Wellrichstraße 26, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 21399

Zwei gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln sofort billig zu vermieten Kirchgasse 23, Bel-Etage. 21399

Ein einfach möbliertes Parterre-Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten Albrechtstraße 41. 21399

Ein Stübchen zu vermieten Kirchgasse 7, Hinterhaus. 21429

Ein großer Laden mit Ladenstübchen vermieten. Näheres im „Einhorn“. 21389

Nerostraße 34 eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 21389

Ein älterer, gebildeter, gut situirter Herr findet bei einer eben solchen Dame dauernd gute Pension, angen. Häuslichkeit, Balkon-Wohnung 10 Minuten vom Walde. Näh. Exped. 21209

Wasche zum Stärken und Bügeln wird schnell und gut besorgt bei **J. Jung**, Mauritiusplatz 3, 2 Tr. h. 21213
Neue Deckbetten von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau. 17210

Quittung.

Es sind weiter bei mir eingegangen: a) Zur Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Schüler der Fortbildungsschule zu Gräbenwiesbach von Ungenannt 3 M., A. B. 5 M., von der Expedition des Wiesbadener Tagblatt 12 M., von Frau Bühner in Diebrich 5 M.; b) für die arme, bedrängte Gärtnerfamilie hier von B. G. 20 M., Frau v. Jüngerleben 2 M., Frau C. P. 5 M., A. M. 3 M., A. B. 5 M., A. B. 5 M., Frau Bühner in Diebrich 5 M., Frau v. Boedite 2 M., F. C. Roth 2 M. Herzlichen Dank allen gütigen Gebern. Ich bitte noch um weitere Gaben. Dr. von Strauß und Törner, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. December.

Geboren: Am 25. Dec., dem Schreinergehilfen Jacob Zimmer, T. A. Antonie. — Am 26. Dec., dem Tagelöhner Robert Moll e. T., N. Theresie Eugenie Caroline Catharine. — Am 24. Dec., dem Stellner J. Adolph Weppner e. S., A. August.
 Aufgeboten: Der Lüncher Philipp Wilhelm Mähm von Auringen, wohnh. daselbst, und Christiane Elisabeth Kühr von Breitenbach bei Schlenkungen im Königreich Sachsen, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 30. Dec., der aus zweiter Ehe verwittw. Portier Wilhelm Christian Burbach von Breitenbach, A. Marienberg, wohnh. dahier, und Caroline Margarethe Dicht von Hahn, Kreis des Darmstadt, bisher dahier wohnh. — Am 30. Dec., der verwittw. Hausdiener Jacob Christoph Forti von hier, wohnh. dahier, und Henriette Philippine Friederike Dörr von Sonnenberg, bisher zu Gonsenheim bei Mainz wohnh.
 Gestorben: Am 29. Dec., Elise, unverheh. Tochter des Privatiers Peter Reil, alt 43 J. 5 M. 5 T. — Am 29. Dec., der Rentner Quireyn Blaauw von Amsterdam, alt 58 J. 1 M. 21 T. — Am 29. Dec., der verwittw. Privatier Jacob Wagner, alt 66 J. 10 M. 28 T. — Am 30. Dec., der unverheh. Weinbändler Philipp Wilhelm Schmidt, alt 29 J. 9 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Misraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. December 1884.)

Adler:

Hieb, Kfm., Stuttgart.
 Meyer, Kfm., Frankfurt.
 Pieck, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Kfm., Leipzig.
 Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
 Rathgeber, Kfm., Köln.
 Krausherr, Kfm., London.
 Freund, Kfm., Berlin.

Schwarzer Bock:

Schild, Frl., Calbe.
 v. Schaewen, Pfr. m. F., Schaaken.

Zwei Bücke:

Berkhan, Stabsarzt Dr., Saarlouis.

Einhorn:

Zubebier, Kfm., Frankfurt.
 Friedberg, Kfm., Frankfurt.
 Hügel, Major a. D., München.
 Velde, Kfm., Frankfurt.
 Stahl, Kfm., Caub.

Grüner Wald:

Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
 Simon, Kfm., Frankfurt.
 Herz, Kfm., Köln.
 Bierbauer, Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Höhle, Frl., Barmen.

Nassauer Hof:

Bailey, m. Tochter, London.

v. Görne, Rittm., Saarbrücken.

Hotel du Nord:

v. Buddenbrock, Baron m. Tcht., Lorschheim.

Stellter, Ldg.-Dir. m. Fr., Duisburg.

Nonnenhof:

Zajie, Dr. med., Strassburg.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Reinhard, Dr., Diebrich.

Rhein-Hotel:

Landau, Referendar, Coblenz.
 Ritter v. Skoda, Fbkb., Pilsen.
 Wellner, Ingen., Pilsen.

Rose:

Landshoff, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Smith, Consul m. Fr., Amerika.

Spiegel:

v. Stoppelaar, Kfm., Brüssel.

Taunus-Hotel:

Fabian, Dr. m. Sohn, Duisburg.
 Leuffgen, Berlin.

Hotel Trianthammer:

Creutz, Kfm., Homburg.
 Herrmann, Architect, Barmen.
 Maurer, Kfm., Frankfurt.
 Grawe Frl., Bockenheim.

Hotel Victoria:

Sachs, Rent. m. Fr., Gotha.
 Meyer, Mannheim.
 Manyé, Frankfurt.
 Elmeurent, Frankfurt.
 Schmidt, Frankfurt.
 Hamburger, Aschaffenburg.
 Fehr, Aschaffenburg.

Hotel Vogel:

Spar, Kfm., Köln.

Armen-Augenheilstalt:

Schell, Philipp, Weinbach.
 Assmann, Johann, Bingerbrück.
 Wagner, Anna, Erbach.
 Bernhardt, Elisabeth, Kahlbach.
 Frechenhauser, Phil., Merenberg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Die Afrikanerin“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 30. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,4	750,3	754,5	751,1
Thermometer (Celsius)	-0,6	-0,8	-0,4	-0,6
Dunstspannung (Millimeter)	4,1	4,0	4,1	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	92	92	92
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	fast still.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nebel, Abends f. Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 31. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt. 40 Pf., Nichtstroh 4 Mt. bis 4 Mt. 80 Pf., Heu 7 Mt. bis 8 Mt.

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für Januar.) Amt 2.: Donau-Regulierungs-5pSt. 100 fl.-L. v. 1870; Naab-Grazer 4pSt. 100 Thlr.-L. v. 1871; Oesterreichische 4pSt. 250 fl.-L. v. 1854; Oesterreichische 100 fl.-Credit-L. v. 1858; Triester 4pSt. 50 fl.-L. v. 1860; Hamburger 3pSt. 50 Thlr.-L. v. 1866; Sachsen-Meininger 7 fl.-L. v. 1870; Stadt Radbiter 3pSt. 100 frcs.-L. v. 1869; Stadt Mailänder 45 Lire-L. v. 1861. Amt 15.: Holländische Communal-3pSt. 100 fl.-L. v. 1871.

Magdeb.-Halberst. 4 1/2 pSt. Eisenb.-Prior. v. 1873.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Anfang Januar 1885 statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pSt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mt. 26

Frankfurter Course vom 30. December 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 165,60 bz.
Dufaten . . . 9 70	London 20,445 bz.
20 frcs.-Stücke . . 16 19	Paris 80,70—75 bz.
Sovereigns . . . 20 37	Wien 165,65 bz.
Imperiales . . . 16 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 20	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Stadt Hingen und ihre Bewohner. *

III.

Die dem heil. Lorenz geweihte alte Stadtkirche hatte bis zur Reformation einen Hochaltar und sieben Nebenaltäre. Vom 14.—16. Jahrhundert werden als solche genannt: der Liebfrauen-, der Marien-Magdalenen-, der h. Kreuz-, der h. Sebastians- und der h. Valentins-Mitar. Der Marien-Magdalenen-Mitar befand ein Haus zwischen der Kirchmauer und Math. Klingel's Behausung; Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken verließ es 1591 erblich seinem „freien und lieben und getreuen Meister Wenzel“

* Nachdruck verboten.

mit der Auflage, daß er alljährlich jedem Altaristen 1 fl. Erdbodenzins reiche oder diesen mit 20 fl. ablöse.

Unter Papst Sixtus IV. wurde d. d. Rom, den 13. December 1475, allen Denen eine hunderttägige Indulgenz zugesichert, die diese St. Lorenzkirche an gewissen Tagen besuchen und ihr zur würdigen Reparatur und Ausschmückung Gaben zuweisen würden. 1489 vergaben sodann die Bürgermeister und Kirchenrechner im Beisein des Amtmannes Marquard von Hattstein, der Gebrüder Adam und Gerhard von Stockheim, die das Patronatrecht über den Heiligtross-Altar und als Burgmänner zeitweise auch über den St. Valentins-Altar ausübten, des Pastors Simon, des Altaristen Conrad Mey, des Schultheißen, des Kellers und der Rathsherren Arnold Mebs, Kullmanns Gerhard, Gieß Hengin Lenzig und Kullmanns Friedrich — den Neubau des Kirchthurmes an den Meister Hans Kötter zu Belmont. Er sollte den Thurm innerhalb sechs Jahren zwischen Ostern und Michaelis aufbauen, dazu den „Züllmonb“ in seinem Weisen 10 Schuh weit ausgraben lassen und das Fundament bis an den Schneefuß selbst im Tagelohn aufmauern. Die Stärke der Mauer sollte im Grund 8 Schuh, vom Schneefuß bis an das unterste Gewölbe $7\frac{1}{2}$ Schuh, die Breite des ganzen Thurmes 34 Schuh, die innere Breite 18 Schuh und die Höhe von der Erde bis über das Dach 100 Schuh betragen; dabei waren 4 Kraftsimse, 1 Dachsimse, zweien Bögen, da man durchfährt, jeden 9 Schuh weit bis an das unterste Gewölbe mit gehauenen Steinen ausgeführt, ein gehauener Thor durch den Giebel 6 Schuh weit, ein zweifachtes Fenster auf dem ersten Gewölbe 8 Schuh hoch und $1\frac{1}{2}$ Schuh weit, zwei gleiche unter dem Dachsimse und ein rauter Bewurf des Thurmes vereinbart. Als Herstellungskosten sollten ihm dritthalb Hundert Gulden in Gold Trkst. W. gezahlt werden.

Dieser Thurm sammt der Kirche brannten 1635 kurz vor Pfingsten während einer starken Einquartierung vollständig aus. Wir würden über ihre innere Ausschmückung nichts wissen, wenn nicht zufälliger Weise der Pfarrer Heinrich Eberhardi im Jahre vorher die „alten Monumenta“ derselben aufgeschrieben hätte. Danach waren damals von den ehemaligen Altären noch der Hochaltar im Chor, der h. Kreuz- und der h. Valentins-Altar vor dem Chor übrig. Anher mehreren Grabsteinen und Todtenschildern der Familien von Hattstein und von Stockheim mit unleserlich gewordenen Inschriften fanden sich: a. außerhalb des Chors ein Schild mit der Aufschrift: Ao. 1485 ist gestorben der velt Johann von Merenberg, genant Käßbamen, uf Donnerstag nach S. Lucastag (20. October), dem gott gnad; b. ein Epitaphium in Stein außer dem Chor mit der Umschrift: Ao. 1551 uf Simonis et Judae (28. October) starb der Edle und Ehrnvest Carl von Stockheim, Oberamptmann der Grafschaft Weilburg, dem Gott gnad; c. ein Schild über den Weiberstühlen am Gewölbe mit der Inschrift: Ao. 1544 den 6ten Monats Julii starb die Edle und tugendfame Veronica von Wambolt, der Gott gnad; d. ein Epitaphium (Angabe des Standortes fehlt) des Amtmannes Reinhard von Schletten zu Riffingen und seiner Ehefrau Amalie, geb. von Stockheim, aus dem Jahre 1609; e. 5 Grabsteine im Chor für Angehörige des damaligen Amtmannes Philipp Heinrich von Wachenheim, und zwar für seine erste Gemahlin Agathe Rosine, geborne von Thüngen, mit der Jahreszahl 1622, für ein Kind aus der Ehe mit ihr und für drei Kinder aus der Ehe mit seiner zweiten Gemahlin Marie Agnes von Hagen.

Der Wiederaufbau der Kirche hielt um so schwerer, als die Filialen Niederlaufen, Hausen, Westerfeld und Arnsbach sich weigerten, wie früher Geldbeiträge zum Bau der Kirche und Pfarrgebäude zu leisten, obgleich man ihnen nachwies, daß sie noch 1611 bei dem Bau des Pfarrhauses Baugeld gegeben hatten; es fand sich nämlich auf einem halbverfallenen Balken des Pfarrhauses folgende Inschrift:

Der Pfarrherr dieses Orts
Dem Volk trägt vor mit fleiß
In seinem Heil und Gottes preiß;
Der woll uns bewahren vor feuer und brandt,
Dazu auch dieses ganze Landt.

Laucken, Hausen Und Westerfeld,
Auch Arnsbach
gaben Bauweld.
Anno Dom. 1611.

Dafür war nach einer weiter aufgefundenen Aufzeichnung der „labores, die ein Ufinger Pfarrer zu verrichten hat“, aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, der erste Geistliche außer zur Abhaltung des Gottesdienstes zu Ufingen an jedem Mittwoch, Freitag und Sonntag (zweimal) verpflichtet, jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonntag in Westerfeld und jeden dritten Sonntag in Laucken zu predigen, auch dort sonstige geistliche Amtshandlungen vorzunehmen; nur zu Kindtaufen hatten die Westerfelder nach

Ufingen zu kommen. Hausen und Arnsbach gingen nach Rod a. Berg in die Kirche, wo der Ufinger Diacon die Kirchendienste versah. Auch später, als Rod einen eigenen Geistlichen erhielt, blieb dieser dem Namen nach Caplan der Ufinger Kirche.

Unter diesen Umständen konnte erst 1651 zum Neubau der Kirche geschritten werden. Zum Theil fanden die Materialien der alten Lauckener Kirche, die der Landesherr der Stadt schenkte und von dem Baumeister Numpf aus Hanau abgebrochen wurde, Verwendung. Den Thurm derselben erkaufte die Gemeinde Kirberg für 9 Rthr.

Auf Laurentius 1652 schlugen die Zimmerleute das Balkenwerk zusammen; der von ihnen aufgehängte Kranz war vorher über 8 Schillinge gezogen und altem Gebrauch gemäß „begossen“ worden. Die Gemeinde lieferte dazu 6 Ohm Bier, jede für $5\frac{1}{2}$ Kopfstück (1 fl. 50 fr.). Der erste Gottesdienst in der neuen Kirche fand zum Kirchweihfest des folgenden Jahres statt. Die Baukosten beliefen sich auf 1329 Rthr. 21 Ab. 7 Hell. 32 Achtel 2 Meilen Korn. Zur Aufführung des Thurmes kam es erst 1655/56; seine Baukosten betrugen 515 Rthr. 5 Ab. 7 Hell. und 14 Achtel Korn. Die damals beschaffte Orgel wurde 1718 durch eine neue von Joh. Nicolaus Schäfer in Hanau ersetzt.

Am 21. März 1791, Nachmittags 5 Uhr, schlug gegen alles menschliche Erwarten bei großem Sturmwind, Schnee- und Hagelwetter der Blitz in den Knopf der Kirche, entzündete die Helmstange und einen Balken fuhr durch des Thürmers Wohnstube, wo er dessen Baldborn schmolz und schlug dann fast an dem Mauerwerk zur Erde nieder; nur mit größter Anstrengung gelang es den Steindeckern, das Feuer, das seine Funken bis zur Untergasse und in den Schloßbezirk entzündete, Herr zu werden.

Als Geistliche von der Reformation bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges werden genannt: 1502–1537 Johann Walther von Kirckheim, vor 1540 Johann Opilins Schäfer, 1540 Michael Ehternach (vorher in Hessen, nachher in Cronberg und Wiesbaden), 1541–1568 Johann Beyer und Gebhardt Weilstein, 1569–1598 Sebastian Stoll aus Oesterreich, 1593–1614 Franz Wicht von Ufingen, 1614–1616 Gottfried Stephan, 1616–1623 Conrad Flied, 1623–1635 Heinrich Eberhardi von Lemberg, 1635–1638 Marfilus Wend. Dieser schrieb 1648 aus seinen Erlebnissen des Krieges u. A. Folgendes nieder:

„Als die gnädigen Herrschaften wegen Verfolgung (1635 nach Abzug der Schweden) weichen müssen, haben auch wir Kirchendiener keines Bleibens gehabt, sondern Hunger, Stummer, Pestilenz, Schläge, Gefängniß Verfolgung u. s. w. ausstehen müssen. Der Graf von Hadamar brach das Land an sich und setzte einen losen Mann, der lange in kaiserlicher Armee Generalgewaltiger gewesen, zum Amtmann ein. Dieser rief mich aus meinem Exil zurück, denn es war kein Pfarrer im ganzen Land. Bei Einquartierung, so hatte ich schlechten Schutz, oft fehlte mir das Brod bisweilen gab mir der Feind Lebensmittel, verschiedenmal bin ich zum Grund geplündert und mit Parteien geschleppt worden. Noch weit schlimmer hätte ich zu ertragen gehabt, wenn nicht die beiden Junker Daniel von Wachenheim und Wilhelm Emich von und zu Hayslein, so zuvor mein Schüler gewesen und nun unter den weimarischen Völkern standen, sich meiner erbarmt, sobald sie in der Nähe waren; vielmals hätte ich im Hemd und zerbrochenen Hosen mein Amt thun müssen, hätten sie mir nicht mit Geld geholfen.“

Zu dieser lutherischen Kirche kam 1700–1705 eine reformirte, von den 1689 unter dem Fürsten Balrad in der Neustadt ansässig gewordenen französischen Réfugiés erbaut. In der Gruft derselben wurde am 21. Januar 1733 die am 14. dess. Mts. verbliebene verwitwete Fürstin Sophie Auguste von Anhalt, Schwester der Fürstin Charlotte Amalie von Nassau-Ufingen aus dem Hause Dillenburg, beigesetzt.

Als 1808 die Gruft häufiger geworden, führte man den Leichnam der Fürstin in die fürstliche Familiengruft der lutherischen Kirche über, in welcher bis dahin bereits bestattet waren:

Fürst Carl, † 21. Juni 1775,
Prinz Friedrich Wilhelm, † 17. August 1780,
Prinzessin Hedwig, † 17. November 1786,
Prinz Friedrich Carl, † 29. September 1787,
Prinz Adolf, † 10. December 1793,
Fürst Ludwig von Nassau-Saarbrücken, † 2. März 1794,
Fürst Carl Wilhelm, † 17. Mai 1803.

Im Jahre 1803 erfolgte ferner die Einrichtung einer katholischen Kapelle im Schloße für den Gottesdienst der verwitweten Fürstin von Saarbrücken, geb. Prinzessin von Montbarry; die nöthigen Paramente lieferte das aufgehobene Kloster Eberbach.

E. h. Sch.